Berliner Volksblatt. Organ für die Interessen der Arbeiter.

Das "Berliner Wolfsblatt"
erscheint täglich Morgens außer nach Sonn- und Festiagen. Abonnementspreis für Berlin frei in's daus vierteljährlich 4 Mart, monatlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Bf. Bostadonnement 4 Mart. Einzelne Rummer 6 Bf. Sonntags-Nummer mit der illustrirten Bellags 10 Bf. (Einzelragen in der Bostzeitungspreististe für 1886 unter Nr. 769.)

Sufertions gebühr beträgt für die 4 gespoltete Betitzeile oder deren Naum 40 Bf. Arbeitsmarkt 10 Bf größeren Aufträgen hober Rabatt nach Uebereinkunft. Inserate werden die 4 Uhr Rachanke in der Expedition, Berlin Sw., Zimmerstraße 44, sowie von allen Annoncen-Bureaug, of Erhöhung des Breises, angenommen.

Bodaktion: Benthftraffe 2. - Gepedition: Bimmerftrafe 44.

Die tägliche Arbeitszeit.

es kommt immer in Betracht, welcher Qualität die Arsbeit ift, und es giebt Brauchen, in benen eine lange Arbeit ift, und es giebt Brauchen, in benen eine lange Arbeitszeit gar nicht möglich ift, weil die Arbeit dem Körper zu große Strapazen auferlegt. Aber die Industrie geht gewöhnlich dis an die äußerste Grenze und man weiß, wie barinäckig große Unternehmer sich um Biertelstunden, ja fünf Minuten wehr oder weniger streiten.
Aber die Philister, die sich der unbequemen Arbeit des Rachdenkens nicht gern besleißigen, werden nun die Gutsachten ber deiben nassauschen Aerzie triumphirend emporhalten und ausrusen: Nun sieht man's ja, wie die Darssellungen von den schlechen Einflüssen der langen Arbeitszeit übertrieben worden sind!
Gemach, ihr Herren! Wenn man sich die Sache nöher

Gemach, ihr Herren ! Wenn man fich die Sache näher ansieht, kommt man auf ganz andere Gedanken, als die beiden Aerzte. Ob freilich die Borurtheile eingefleischter Philister zu beseitigen sind, ist sehr fraglich. Aber es giebt auch noch anbere Leute.

Manche Aerzie sind mit ihren Urtheilen oft sehr vor-schnell und oberflächlich. Wenn die Arbeiter nicht gleich umfallen, so glaubt man, ihre Gesundheit litte leinen Scha-ben. Darin werden die Aerzie von manchen Industriellen

unterflüht. Sat boch einmal ber befannte "Ronig Stumm" behauptet, seine in ber Weißblechfabrifation beschäftigten Arbeiterinnen seien "ftart wie die Dragoner"; fte litten von ihrer schweren Arbeit gar teinen Schaben.

Menn ber Arbeiter awölf Stunden schwere Arbeit verrichtet hat, so muß man acht Stunden sür den Schlaf
rechnen. Dann bleiben ihm für Essen, für den oft weiten
Gang von seiner Wohnung nach der Fabrit und wieder
zurück, sur den Werkehr mit seiner Familie
und für alle sonstigen Obliegenheiten im Ganzen
iäglich vier Stunden, die noch dazu in kleine Abschutte
zertheilt sind, so daß die "freie" Zeit nicht recht ausgenunt
werden kann. Die Nerzte halten meistens Bewegung für
die Gesundheit des Menschen an sedem Lag erforderlich;
wann soll sie sich ein Arbeiter mit zwölfstündiger Arbeitszeit gestatten? geit gestatten ?

Aber es ift ja nicht einmal bie Gefundheitsfrage allein, Aber es ift ja nicht einmal die Gesundheitsfrage allein, welche die Forderung nach Abkürzung der Arbeitszeit versanlaßt hat. Es muß auch die dlonom ische Seite in Beiracht gezogen werden. Eine weitgehende Ausnuhung der Arbeitskraft Einzelner macht "Dande" überstülssig und schafft Arbeitslosizeit, gestattet auch eine Feraddrückung des Lohnes. Dagegen haben ärztliche Gutachten keine Bedeutung und die Ragelschmiede im Launus, über diese Seite der Sache besfragt, würden ihren Deren Doktor sehr wohl belehren können

Aber bie Beftrebungen für Berffirgung ber täglichen Arbeitegeit geben ja babin, ben Arbeitern aberhaupt mehr frete Beit zu verfchaffen. Ginmal zu genugenber Erholung, dann aber auch, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich Wissen anzueignen und sich as den öffentlichen Angelegenheiten zu betheiligen. Man preist unsere reiche Literatur und ihre sies sich mehrenden Schöpfungen mit vollem Recht; aber alle diese Dinge haben nur den halben Werth, so lange sie der Masse des Boltes verschlossen bleiben und nur eine bevorzugte Winderheit sich mit der selben befassen fann. Man errichtet Bolts. felben befaffen tann. Dan errichtet Bolts. bibliotheten und bie Arbeiter haben nicht einmal bibliothefen und bie Arbeiter haben nicht einmal Zeit, dieselben an ben Wochentagen, wenn sie offen sind, zu besuchen. Und doch mussen sich die jenigen, welche die Einführung einer allgemeinen Berkurzung der Arbeitszeit fordern, so oft als Rulturseindes von jenen Indnstriellen bezeichnen lassen, welche eine lange Arbeitszeit, eine der am meisten kulturseindlichen Einrichtungen, eingeführt haben.

Welcher Fortschritt ware das, wenn ein ganzes Boltsich die geistigen Schae unserer Literatur aneignen konntet Welch eine Menge von Misständen würde ganz seldst versschwinden.

fdminben. Gebt ben Arbeitern Beit gur Bilbung und Erholung

Heuilleton.

res

Del.

mfir.

Edlar 7. à. El

rei

IN

Str. 9

arbeit

Henry

ben P

t ten ten

118

eter N

Im Jaufe des Berderbens.

Ariminalcoman. Bon Reinhold Ortmann.

Richt so, bester Onkel! — Heren Sie mich nur noch einem Augenblid an," bat Curt in einem Aone, der seine wachsendigen dan," bat Gurt in einem Aone, der seine wachsendigen die Ernnen, die mich aum Eingehen dieser Schuld veranlesten, ede Sie mich aum Eingehen dieser schuld veranlesten, ede Sie mich deurstheilen; denn Sie sind im Begriff, mir ein schweres Unrecht zuzussigen. Nicht sür mich war dieses Geld destimmt, nicht um meinetwillen habe ich mich in eine Berdindlichkeit gestürzt, die mir als dann sicher hätte verhängnisvoll werden müssen, weil ich ja aus eigenen Mitteln eine sosuld der Dankbarkeit, die ich danntie Kein, es war eine Schuld der Dankbarkeit, die ich danntie Abing; ein Opfer der Freundsschaft, daß ich nothwendig dringen mußte, wenn ich mir nicht selbst verächtlich werden sollte! Wein bester Zugendfreund, ein junger Osstellich werden sollte! Wein bester Zugendfreund, ein junger Osstellich werden solltes went der ältesten Familien, der mir bereits viele und wichtige Dienste erwiesen hatte, gerieth durch die Greignisse einer unglücklichen Racht in harte Bedrängnis. Er hatte sied michtige Dienste erwiesen hatte, gerieht durch die Greignisser deiner unglücklichen Racht in harte Bedrängnis. Er hatte sied und michtige die ein ein tollsühnes Spiel eingelassen. Konnte er die Gumme binnen sechsendbreißig Stunden nicht des zahlen, so war er ein verlorener Mann. Er hätte den Dienst quittiren müssen, und weisen er sied in diesem Fall von seinem hatte, das wuste er nur zu wohl. Für den Augendlic aber waren alle seine dilfsmittel erschöpft. Der Geldverleiher, an den er sich wande, verweigerte ihm iroh seinem armen Hauen Freunde keine andere Wahl, als der Tod durch eigene Hand. Aber ein junger Mann voll Friche und Sesundheit und mit den glänzendsten Bedensaussichten Tann sich zu diesem imit den glänzendsten Bedensaussichten Tann sich zu diesem

Aeußeisten nicht so leicht entschließen. Darum kam er in seiner Berzweislung zu mir und beschwor mich, etwas für ihn zu ihnn. Er hatte ein Recht, sich auf meine Pflicht ber Dankbarkeit zu berusen, und selbst, wenn mein Ditleib mit seinem Schicksal ein geringeres gewesen wäre, hatte ich Alles, was in meinen Rraften stand, aufbieten mussen, ihm zu belsen. Auch schien des Opfer, das er forderte, kein sehr bedeutendes zu seine Berwuste, daß mir der Geldverzleiher anstandslos einen mehrmonallichen Kredit bewilligen wiehe und innerhalb bieser Ungeren Brist muste zu ihm leiher anstandslos einen mehrmonatlichen Kredit dewilligen würde, und innerhalb dieser längeren Frist mußte es ihm bei seinen großen Silssquellen und guten Berbindungen ein Leichtes sein, die Summe aufzutreiben und mich vor allen unangenehmen Folgen meines Freundschaftsdtenstes zu schühen. Ein Berbrechen wäre es unter diesen Umständen gewesen, zu zögern; und so kam es, daß ich mit Mayer Rathanson in Berdindung gerieth, daß ich seine Wechel unterschrieb, und daß ich jeht, allem Anschein nach, zur Ursache einer ebenso tölpelhasten als überstützigen Belästigung meines Onkels durch diesen Wucherer geworden din. Rachdem Du jeht den Jusammenhang kennst, dar ich wohl auf eine etwas uachschiegere Beurtheilung hossen, und Dein väterliches Wohlwollen wieder, wie in alten Tagen, für dem lehten Sprößling unserer alten Familie in Anspruch nehmen.

Dhne ben hastig Sprechenben ein einziges Mal zu unterbrechen, hatte ber alte Baron seiner Ergählung zugehört. Sein Sesicht war jeht so weit in ben Lehnstuhl zurückgelegt und so tief beschattet, daß Curt trot seiner Anstrengung nicht beobachten konnte, welchen Eindruck seine wohl vorbereiteten und berechneten Worte gemacht hatten. Als er geenbet, entstand eine kunze Pause, während beren ber junge Mann das Klopfen seines eigenen Herzens hören konnte. Dann sagte der Alte langsam in seinem gewöhnlichen Tone:

Und der Rame dieses Offiziers?"
"Berzeihung, iheuerster Onkel! — Aber weiter, als es bereits geschen ift, darf ich meine Indiskretion nicht wohl treiben. Mich band mein Ehrenwort, Stillschweigen über die Angelegenheit zu beobachten, und nur die augenscheinlich brohende Gesahr, Deine Achtung

und es wird bie großartigften nud erfreulichften Refultate

Die beiben naffauischen Dottoren aber werben fich hoffentlich nicht einbilben, mit ihren "Gutachten" die Bebeutung ber auf ftaatliche Beschränkung der Arbeitszeit gerichteten Bestrebungen abgeschwächt zu haben. Da wären sie entschieden auf bem Golzwege.

Politische Nebersicht.

Bu den Chemnin Freiberger Sozialistenbrozessen. Wie die damb. "Batg." vernimmt, baden die Bectgeidiger der Angeilagten Kuer, Bebel und Ernossen in den großen Sozialistenprozessen zu Spennip und Freiberg, die herren Rechtsanwälte Frey au in Leipzig und Mundel in Berlin, nicht nur auf iede Eatschöddigung, sondern auch auf Erfat ihret daaren Auslagen ver zichtet. Diese hindlungsweite verdient um so gögere Anertennung, da die Berbandlungsen in Spennip und Freiberg defanntlich je drei Tage in Anspruch nahmen und zwei Mal vor dem Reichsgericht zu plädtren war, die daaren Auslagen der Herren also sehr erhebliche gewesen sind. Bor dem Reichsgericht hate an Stelle des Herren D. Freitag, dessen Bruder derr Bernd. Freylag, neden Herren Drunkel die Bertheidigung übernommen. Der leizter schreibt an einen der Berurhilten: "Der Ausgang der Berhandlung vor dem Reichsgericht wird weder Sie, noch mich, noch sonst Jemand überrascht haben. Bleichwohl war es w. E. nötbig, das höchste Gericht zum Spruch noch gute Folgen haben. Ich bedauere ledbatt, das Sie und Ihre derren Mitangeslagten inzwischen die schlimmen Seiten tragen müssen. Reitelicht lommt auch mancher Rechtbritsdeschluß im Reichstage zu Stande, der ohne dieses Urthaus zu Stande gesommen wäre. "

ware

Anch Herrn Dechelhäuser sind die Anarchisten lieber als die Sozialdemokraten. Er screidt nämlich in seiner "Arbeiterfrage": "Wenn die Sozialdemokraten behaupten, dieses Gesetz (das Ausnahmegeley) häue nur die Anarchie großgezogen, so könnte er fraglich sein, od eine solche Scheidung im Schofe sener Bartei dellagenswerth erscheint, indem ein starker Staat sicherlich leichter mit den ossenen Anarchisen, den Berdrechern, sertig werden kann, als mit den Demagogen des Wortes und der Keder."

11eber den Rationalliberalismus urtheilt die "Rasson" des Dr. Barth: Die Ausonalliberales sind in den letzten ach Kagen so schlecht von den Distidsen dehandelt worden, daß man aus dieser Behandlung nur das eine schließen kann: die Regierung ist der Uederzeugung, daß die nationalliberale Bartei irgend welche Opposition zu machen nicht mehr im Stande ist. Die Rationalliberalen sind auf die Regierung unter allen Umständen angewisen und daher kann sich Wegierung alles gestatten. Bei ihrem Gleiten nach rechts ist die nationalliberale Bartei jest ossenben nicht mehr gledt; dusständen Linie gelangt, wo es ein Anhalten nicht mehr gledt;

und Deine Liebe zu verlieren, tonnte mich bestimmen, Dir so viel zu verrathen. Ich fürchte fast, in ber Berlehung meiner Freundespflichten bamit schon zu weit gegangen zu sein!"

Bieber folgte ein lurges Schweigen, bas Curt eine Ewigkeit zu mahren schien. Dann richtete fich ber alte Baron ploblich auf und in ben harten und finfteren Zügen seines Gesichts konnte ber Reffe sein Uttheil leien.

"Du haft mir da eine lange und sehr richrende Goschichte erzählt," sagte er, "viel zu lang und viel zu rührend,
als daß sie ganz ohne Borbereitung über Deine Lippen gekommen sein sollte. Ich hatte Dein Bertrauen nicht verkangt, aber da Du mir es nun einmal freiwillig angeboien
hast, so will ich auch das Meinige thun und Dir den Schluss
Deines Freundschaftsmärchens genau so erzählen, wie er sich
in Deiner Ihantaste gestaltet haben mag. — Es ist Deinem
Verund, besten Rannen Du so treu perschweriest natürlich ein Freund, beffen Ramen Du fo treu verfcmeigft, natürlich ein Leichtes, bie fleine Summe aufzutreiben, Du felbft braucht Dir um bie herbeischaffung berfelben nicht bie geringfte Sorge gu machen. Burbeft Du ja auch, wie Du felbft jagft, gur Bezahlung aus eigenen Mitteln völlig au fer Stanbe

jagt, jur Bejaziung aus eigenen Detieten vonig aus eine bennbe sein, und verlässest Dich darum gang auf die Areue des unbekannten Freundes aus der alten Familie.
Run fügt es aber ein unglücktierer Jufall, daß dieser einige Tage vor dem Fälligkeitstermin der Wechel sirbt oder sich entleidt, oder auch die Schuld ableugner, über die Du Dir natifilich in Deinem unbegrenzien Bertrauen nicht einmol die Emplonacheicheinigung batt geben lassen, aber Du Dir natikelich in Deinem unbegrenzien Vertrauen nicht einmal die Empfangsbescheinigung haft geben lassen, ober daß sonst etwas Ungeheurliches, Unberechendares eintrit! Du geräthst in eine furchdare Bedrängnis und würdest verloren sein, wenn nicht der quie alte Dakel, dem Du ganz zusällig gerade um diese Zeit nach langer Teennung einen rein freundschaftlichen Besuch gemacht hast, gerährt von dem ausopfernden Edelmuth seines Ressen, Alles des anklie! — So ungefähr sollte doch das Ende Deiner Geschichte beschäften sein, nicht wahr?

ablie! — So ungerate foure ober das Cave Dines Gelichte beschaffen sein, nicht wahr?" Wie in einem Wirbel brehte sich bas alte Theesimmer mit seinen Möbeln, Lichtern und Personen vor Curt's Augen. Er umtlammerte frampihaft die Rucklehre bes vor ihm siehenden Seffels und rang nach Fussung und Athem für

fartere Rrafte bie Subrung übernommen baben und mo jebe energischere Meuferung bes eigenen Willens jur Bernich-tung führen mußte. Das ift bas Ergebnig jener ftolgen er twidlung.

Bollsoll. Der Ausschuß bes landwirthicaftlicen Broving aivereins fur Weftfalen und Lippe verhandelte am 22. in Damm über Ginführung eines Wollwills. Bum Schluffe wurde ein vom Frei berrn von Schorlemer. Alfi befürworteter Antrag angenommen, an ben Reichstanglet die Bitte ju richten, eine Enquetelommiffton einzuberufen zur Untersuchung über die Frage, ob ohne erhebliche Schabi-aung ber beutichen Bollindustrie auf die Einfuhr ausländischer Bolle ein Boll, der im Anierene ber Bandwirteland ein Boll, ber im Intereffe ber Landwirthichaft ber Browing Biffelen bringend geboten erideint, gelegt merben tann, und im Falle ber Bejahung biefer Frage einen babin geberden Gefepentwurf bem Reichstage vorlegen laffen

Konfnerens gegen die Reichehoft. Mus Elberfeld, Ottober, erfabrt die "Rordd Allg. Big.": Wie wir höcen, die von ber Firma J. V. Martin u. Sohne hierselbn vor iger Beit eingerichtete Expres. Badetberdi berung awischen Elberfeld und Berlin badurch ibr Ende gefunden, Das leine Badete mehr zur Einlieferung gelangt find. Der in Rede fiebende Geschäftszweig der genannten Fitrua joll teinen Gewinn ergeben, sondern fortgesette Luschüfte erfordert haben. — In Rürn berg bat das dayntische Oberpostamt gegen die Einrichtung einer Brivatstadtpost Einspruch erhoden, da der Bost. detrieb ausschiließlich Richt des Staates set. Uedrigens beträat die Staatspositage für Stadtdriese in Bayern nur

Die Revifioneberhandlungen bes beutich-ichweige-eifden Sandelebertrags werben in Berlin am 1. Rovember ihren Unrang nehmen. Die Schweiz hat ell Delegirte aus hren Aneang nehmen. Die Ochweit bat eug ben Rreifen ber Induftrie und bes handels ben Kreisen der Industrie und des Handels zu den Unter-handlungen abgeordnet, weiche den eidgenösstichen Gesandten in Berlin, Dr. Roth, bei den letzteren unterkützen werden. Auf deutscher Seite hat die Regterung von den detheiligten deutschen Handelstammern Gusachten eingesordert, welche sich in mehr oder weniger entschiedener Weise für die Ausrecht-erhaltung der Wertgeaderichten in mehr oder weniger enischiedener Weise für die Aufrechterbaltung der Bertragsbeziedungen zu der Schweiz ausgesprochen haben. Die Forderungen der Schweiz butften nach der "Frankf. Big." voraussichtlich eine Ermäßigung der deutschen Bölle auf tie drei wichtigen Schweizer Brodulte: Uhren, Stidereien und Käse, zum Biele haben. Als Unterpfand einer entgegensommenden Daltung Deutschlands wird wohl die deutsche Texilleinsuhr nach der Schweiz dienen, welche im Jahre 1881 im besonderen Waarenverkehr sich auf 58% Mill. Mart bewertheite. Im Falle die Unterhandlungen zu Ratt bewerthete. Im Falle, daß die Unterhandlungen ju teinem Abichluß tommen und baraufbin ber Bertrag gefündigt werben follte, murben es norausfichtlich eben unfere Boll- und Baumwollmaaren, fowie Rieiber, Ronfeltion ic. fein, welche von ben im Falle eines Boufiegs jedenfalls von ber ichmeigerifden Bollsabstimmung zu genehmigenden Buschlagssäsen zu bem allgemeinen Tarif getroffen werben würden. Doch fleht ja zu hoffen, daß bei der Erkenninis auf beiden Seiten, daß ein Abbrechen der verfragsmäßigen Beziehungen nur beide Theile icabigen murbe, ein gegenseitiges Uebereintommen in ben Reviftonsperbandlungen ju Cianbe tommen wirb.

Gefet gegen Berfalfdung bes Bieres. Rach einer bellung ber "Frant. Rur." murbe bem Reichstage ein Sefeyentwurf jugeben, der die herfiellung des Bieres in der Birt der bayerischen Gesetzgebung regeln soll. Rach dem "Frünk. Kur." handelt es sich in dem Geseyentwurf darum, im ganzen Reiche den Grundsatz gesehich testzustellen, daß zur Bierdereitung nur Hopfen, Malz und Wasser verwandt

Bum Rampf gegen ben Alfoholismus. In Burg bei Mageburg lebt ein Brediger, namens Runge, der auf der Otdzesenversammlung, die doct vor Rurgem statisand, einen Bortrag über das Thema hielt: "Wie ist unser Boll vor den Gefahren der Truntsucht zu dewahren und welches sind die Mittel zur Erretrung aus berselben." — Der Berichterstatter großen tonferoativen Brovingialblattes, in welchem und Brofefforen vielfach ibr Wefen treiben, lagt fic mun über ben Bortiag über das g wiß schwierige Thema, wel-ches icon vielen Leuten den Kopf gerbrochen hat, folgender-maßen wörtlich vernehmen: "Der herr Bortragende führte in größter Klarheit und Bestimmtheit die Ursachen und Wirfungen Diefes Lafters an ben Mugen ber Buborer vorüber unb kungen dieses Latiers an den Augen der Judoter vorüber und gab die Mittel und Wege an, diese immer mehr um fich greisende und das Mohl des Einzelnen, wie das Wohl der Familie und des Staates untergradende Wolltstrant. beit zu heilen. Reichlich gespendeter Dank wurde ihm dafür zu Theil." — Der Berichterstatter versündigt fich an der Rafton, daß er diese Heilmittel und heilwege nicht veröffent. Und auch die Didiese würde fich versündiger, wenn sien num richt sofoto diese Mittel wenigstens in ihrem Wirtunas. freise anwendet, um ben Schnapsteufel ju vertreiben. - Doer follte es fich bier wieder, wie fo oft bei ber Teufelsaustreibung um allerlei Traftatchen und Quadfalbereien handeln ? Gollte es in bem Becichterflatter aufgedammert fein, bag man über

eine Antwort auf bie mit fcneibenbem Sohne geftellte

Du thuft mir Unrecht, Ontel," flammelte er endlich, 36 fagte die Bahrheit - ich weiß nicht, warum Du einen fo hahlichen Berbacht auf mich wirft -"

"Gleichviel! — Wahr ober unwahr, an meinen Ent-ichluffen tann biefe Geschichte nichts mehr anbern. Rannft Du bas Gelb bezahlen, befto beffer für Dich! — Rannft Du es nicht, so mache Dir teine hoffnung barauf, baß ich Die auch nur mit einem Pfennig beistehen werbe, um ben Ramen, tea ich ja leiber mit Dir habe, vor Schanbe zu bewahren; sie tommt nur über Dich, nicht über mich, und ich werbe bafür sorgen, baß man ben Namen eines leichtfinnigen Schulbenmachers nicht in einem Athemauge mit bem bes alten Barons von Branbenftein nennen foll."

Guri's sonft so Beiche Wangen branten in purpurner Gluth, die Beschämung und Erniedrigung traf ihn mit voller germalmender Wucht. Er fühlte nur zu wohl, daß alle seine Plane gescheitert, alle seine Aussichten vernichtet seien; daß dieser Besuch anf Schloß Brandenstein ihn um so sichere bem Berberben überliefert habe. Bei den harten, rücksichts lofen Borten feines Onkels übertam ihn jenes Gefühl auf-ichaumenber, ohnmächtiger Buib, bas bie Augen eines wehr-lofen Raubthieres unter ber Beitiche feines Banbigers fo

unbeimlich aufleuchten läßt.
"Es ift genug, Ontel," fließ er leise zwischen ben zu-fammengepreften Jähnen bervor. "Riemanb giebt Dir ein Rocht, mich zu beschimpfen. Du könntest vielleicht biesen unzeitigen Born noch einmal bereuer." Der Alte maß ihn mit einem Blid unverhohlener Ber-

achtung.
"Ich wußte nicht, bag Du noch so viel Ehrgefühl hatteft," fagte er. "Beffer mare es freilich für uns Beibe, wir brauchten tein Bort mehr miteinanber zu reben, aber ba wir nun einmal so weit find, so will ich Dir bas lettere auch nicht verschweigen. Du und die Bucherer, die Dir ihr Geld anvertrauen, Ihr rechnet wahrscheinlich weuiger auf die Gutmuthigseit des lebenden als auf die Ohnmacht bes

tobten Dheims. 3hr troftet Gud im folimmften Falle mit

ber Musficht, bag er baib fterben muffe, und bag bie Binter.

berartige "Mittel und Mege" boch beffer ben Schleier ber Bhrafe giebe ? Es icheint fast fo! Uebrigens maren auch als Buborer ein Superintenbent und ein Schulrath gugegen, welche Beide es gewiß für angezeigt erachten werben, die Mittel und Wege, um die schlimme Bollstrantheit zu heilen, den maßgebenden Behörden nicht vorzuenthalten — wir befürchten nur, daß diese "Wittel und Wege" die alten find und aus Gebet und Brügel befleben.

Bollefcullehrern if, wie ber Unterrichtsminifter auf Grund einer Beichwerbe einem Burgermeifter in ber Rheinproving zu ertennen gegeben bat, mabrend ber Ableiftung ihrer fechswöchentlichen Milltarbien figeit bas Gehalt unver-

Der Diplomat und ehemalige ofterreichifde Reiche-fangler Graf Beuft ift auf Schlof Altenberg bei Greifen-ftein ploplich am Schlagfluß geftorben. Friedrich Ferdinand Freiherr von Beuft mar am 18. Januar 1809 gu Dreiben geboren und widmete fich frub ber Diplomatifchen Laufbe war von 1836 an Legationssetretär in Berlin und Barls, bann Geschäfisträger in München, Minikerrefibent in London und Gesandter in Berlin. Er wurde 1849 sächsicher Minister bes Auswärtigen und verfolgte eine realtionare Bolitit zuerst im Anschluß an Breuten und dann an Defterreich. Um ber liberalen beutichen Einheitsbewegung die Spipe abzudrechen, trat er selbst 1861 mit einem Bundesresormprojett hervor, ging 1864 als Betreter bes Bunbestags gu ben Londoner Rom ferengen, hielt fich aber immer gu Defterreich, von bem er nach bem Ausgang Des Rrieges von 1866 als Minifter Des martigen nach Bien berufen murbe. Als folder brachte er ben Musgleich mit Ungaret ju Stanbe und murbe bafür 1867 jum Reichstangler ernannt und 1868 in ben Grafenstand er-hoben. Um fich für 1866 zu rachen, plante er eine Allianz mit Frankreich und ließ Rapoleon ben Anschluß Difterreichs in einem Kriege gegen Preußen hoffen. Er wurde jedoch durch ben Ausbruch des Krieges überreicht und die deutschen Siege fowohl wie die Galtung Ruftands zwangen ibn gur Reutra-lität. Am 6. Rovember 1871 erhielt er ploplich feine Entlaffung, ging als Botichatter nach England und 1878 nach Baris, von wo er wegen feiner Intriguen mit ben Chauviniften 1882 abberufen und penflonirt wurde. Die öfterreichisch-beutsche Allians hatte ohnehin feiner Bebeutung ichon lange

Cogialiftifches. Mus Dannheim, 22. Ottober, erfahrt bie "Frantf. Big.": Der fogialiftifche "Bionier" murbe beute wieder tonfisitrt.

Defterreid. Ungarn.

De sterreich. Und arn.
Die ischechischen Blätter erörtern die in der Wiener offiziösen "Breffe" dieser Tage in einem Briefe "aus Rord-deutschalte und dem halbamilichen "Brager Abendblati" reproduzirte, sonst aber fast gänzlich undrachtet gebliedene Joee einer österreichische deutschen Bunde armee. Die lichechischen Organe verwersen entschieden diese Joee und ertlären, dieselbe durfe nicht zur Thatssache werden. Die "Breffe" selbst zieht sich aus der Diskuisson mit der Beweikung, die Aschen ereiserten sich ganzumötigt; der betreffender Berliner Korrespondent dabe die Joee der Bundesarmee als eine "Bhantasse" seines Gewährst wannes hingestellt und die "Breffe" habe den bezüglichen Stimmungsbericht den Lesern nicht vorenthalten zu sollen geglaubt, wenn auch nur zu dem Zwese, um eine Diskusston über den angeregten Gegenstand dervorzurusen. über ben angeregten Begenftanb berporgurufen.

Der Shuhmader Rail Feprer, gu Belfenberg in Dber-bfterreich geboren, 27 Jahre alt, und ber Drechsler Johann Schindelars, aus Hobrican in Bohmen gebürtig, 22 Jahre alt, murben por einigen Tagen wegen forigeseyter agitatorischer Thatialeit für die Bestrebungen ber Arbeiterpartel aus Wien und dem Geltungsgebiete dieser Berordnung aus.

gemiejen.

Brafibium bes Abgeorbnetenbaufes trug dem Grafen Taaffe den Bunsch vor, wegen der Cholera die Delegationen von Best nach Bien zu verlegen. Da auch die Herrenhaus. Miglieder sich weigern, die Bahl für Best anzunehmen, so sest Taaffe sich mit Kalnody ins Einvernehmen, und dürste demnächst eine diesbezügliche laiser. liche Entichliegung ericheinen.

Rugland.
In Wien mar por einigen Tagen bas Gerficht verbreitet, bag auf ben Baren ein Attentat verfibt worben fet. Rach ber einen Berfion follte ber Raifer bemfelben mit Rübe Nach der einen Vernon follte der Rather demielden mit Anshe entgangen, der Attentäter aber getödtet worden sein, nach der anderen handelt es sich nur um ein Risperständnis. Der Miener Korreisondent des "Daily Stronicle" siellt die Sache solgendermaßen dar: Bot einigen Tagen ist zu allgemeiner Uederreschung Graf Reutern, ein Abjutant des Kaisers, plössich gestorden und nun siellt sich heraus, daß derselbe vom Baren erschossen worden ist. Graf Reutern hatte Dienst im Balaste und befand fich in einem Zimmer neden demignigen bes Kaisers. Benterer verließ das Krimwer und der Ministent des Ralfers. Letterer verlies bas Bimmer und der Abjutant, welcher unter ber hige litt, inopfte seinen Rod auf und septe fich nieder, um die Rudlehr des Baren zu erwarten. Diese

laffenschaft groß genug ift, um neben bem Ropital auch bie Wucherzinsen zu beden, bie sich vielleicht noch ansammeln, wenn ber gabe alte Rruppel bie Augen gar zu spat zumacht. - Aber Ihr habt Euch verrechnet! Bas Du von mir erbft, wirb noch nicht einmal hinreiden, bie Balfte biefer Bechfel au bezahlen. Mein Gut und mein Bermögen foll in würdige Banbe tommen und foll nicht vergettelt werben, wie ein Lotteriegewinn! — Du befommft es nicht! — Morgen Bormittag noch wird mein Anwalt mit einem Rotar hierber berufen werben, ben Rachtrag ju meinem Teftament aufzu-feben! Und bamit Du in Butnnft etwas mehr Lebensart lernst und Dich daran gewöhnst, fremde Lente mit den ihnen zusiehenden Rucksten zu behandeln, will ich Dir auch gleich sagen, daß berfelbe Berr Georg Golmfeld, dem Du heute so beharrlich den Rucken gekehrt hast, dinnen Kurzem vielleicht in der Lage ist, Dich durch den ersten besten Knecht aus seinem Schlosse Brandenstein hinaus.

werfen gu laffen."

Die Lehne bes Geffels Inirichte und achgie unter Curi's frampfhaft gufammengepreften Fingern. Es hatte in biefem Angenblid vielleicht nur eines einzigen aufmunternben Bortes von Seiten feines Freundes bedurft, und er batte Mortes von Seiten seines Freundes bedurft, und er hatte das schwerfällige alte Möbel mit zerschmetternder Wucht auf den Kopf des anschienend ruhig, aber doch mit leise zitternben Sanden vor ihm sihrnden alten Mannes niedersausen lassen. Iede Fiber seines Körpers zuckte in wilder Erregung, und in seinem Innern regte sich ein heißes, brennendes Gesühl, wie er es ähnlich noch nie zuvor empfunden hatte: ber verzehrende Durft nach Rache an etwas Lebenbem — an feinem Ontel, feinem Freunde, vor Allem aber bem Berlobien Elebeih's, ben er jeht mit einer beinahe rafenben Betbenfchaft hafte. Aber er bezwang fich noch genug, um ben Ausbruch feines lochenben Saffes zu unterbrücken. Ohne feinem Datel eine Antwort zu geben, tehrte er an ben Eifch jurud, mo Ramfelb nur noch mit außerfter Anftrengung bie Aufmertfamleit Elsbeib's und bes fomerhörigen Oberforfters an fich zu feffeln fuchte. Gin Blid auf Guri's tobtenbleiches, judenbes Geficht

verrieth bem Doltor beutlicher als hundert Borte ben Musgang ber langen Unterrebung. Ge fab, bag bie Entigei-

erfolgte ichneller als Graf Reutern erwartet batte und et febr erichredt, als er bie Thur fic öffnen und ben Boren freten fab. Befturgt barüber, bag ber Bar ibn mit aufge Uniform antraf, fprang er auf und fuchte baftig Diefe inopfen, ber Bar aber, welcher fich in beftanbiger nervojer it regung und Furcht befindet, glaubte, daß fein Abjutant Begr fie fei, eine Waffe aus feiner Uniform zu nehmen, I fofort einen Revolver, welchen er ftets bei fich trägt, und it ben unglücklichen Difizier nieder. Bas an diefer Gefall

follen

amts

mādi

mittel mer be

lorgi land:

3) D

BRitt

arb benje barte

fertig

merb

Den !

aufer billig arbeit

fámi

legen

feit e Ditoi

taffte

Rur

BRab

ibnen

Bolis.

3n 1

Sher Bolis

er in

in B

requi

Nacht um(a

oll e Die !

berg. ber 3

begüg

Egy

"Dati nöthi bie b

lands

bung

Die ! merb wirb,

fährt bağ babe.

leicht nehm Rebe

Babres ift, vermögen wir nicht ju fagen.
In Baricau bat man nach Relbungen bes "Di Boleti" in legter Beit wiederholt in den Rafernen nitftifde Brofcaren und Beitungen vorgete eingeleitete Unterfuchung ergab aber feine nenne Resultate. Der Generalgouverneut, General Gurto, wie biesethalb einen Tagesbefehl, der auch in den Zeitungen lannt gegeben ift, wonach in den Kaseinen von jest ab noch solche Beitschriften und Bücher gelesen werden der welche der dienstätleste Diffgier und Kasernenchef mit setenkflegel als geeignete Lektüre anerkannt hat.

Belgien,

Die so zialiftische looperative Genoffenschaft, Booruit in Gent ift flaatlich als Rosporation annie worden. Der Booruit, an deffen Spize der Sozialistenschaftele sieht, nimmt einem großen Aufschwung; er bal 40 000 Frants ein 1200 Quadratmeter großes Grundstäffnlegung einer großen (gweiten) Baderei erworden, die Dillefert die deutsche Fadril Borbeder; eine Rüllerei wird gelegt; drei Rollsonaldelen eine Druderei und Reitung gelegt; brei Bollkapoihelen, eine Druderei und Beitung ber Booruit schon, und jest schweben Berhandlungen prichtung einer Werklatt, in der die Arbeiter für Rechnun Booruit arbeiten sollen. Der Booruit hat eine sozialistische Tendens; er leitet alle Genter Arbeitseinstellund thatsächlich die belgische Arbeiterpartei.

Als Anjeele, um für feine "Kandidatur der Ameingutreten, in Bruffel eintraf, empfing ihn der Genet der Arbeiterpartei mit 100 Arbeitern. Sie der Arbeiterpartei mit 100 Ardeitern. Die Es lebe Anseele und sogen, die Marseillatse fingend, min die Stadt. Um nächsten Tag sprach Anseele vor 7000 Menschen. Er erläcke: das Schickal des Lands beute in den Handen der Bourgeoiste, welche runmet legenheit habe, durch die Wahl eines Arbeiter-Kandide Interesse für den vierten Stand zu deweisen. We Bourgeoiste den Arbeitern den Kreitern den Kourgeoiste den Arbeitern den Arbeitern lein friedlich

fage, dann deweise fie, das den Arbeitern lein friedlich als Rettumasmittel übrig bleibe.
Die "Independance belge" meldet nach dem "E Agdl." die Fortdauer der fozialistischen Aggitalischen auf man einer Arbeiterkundgebung, die Dennegau, we man einer Arbeitertundgebung, 31. Oltober flatisinden foll, mit Besorgnis enigegen Die Regierung läst bereits Charlevol sammt den umliege Orten durch starte Ravallerie. Ablheilungen besein.

Frantreid.

Die Reuorgantfatton bes Boltsuntert fteht augenblicklich auf ber Tagesordnung ber frange Deputirtentammer. Die Reuorganifation firebt die Bern Deputirtenkammer. Die Reuorganisation firebt die Bern Iichung des Lehrerpersonals an. Nachdes Unterrichisminister Goblet in der Generaldebatte ersättl daß die Rerwelllichung des Lehrerpersonals, sur welcht Frist von sind Jahren gestickt sei, nach Rasgade det handenen Kredite ersolgen werde, und nachdem seihe worden war, daß 12 000 geprüste Lehrer und Lehrerinin Anstellung warten, wurde die Ortuglichleit für den Ermit 358 gegen 161 Stimmen angenommen. Bei des Gomadend sortgeseigten Beraldung über das Geses dem den Boltsunterricht wurde Uritisel 18, welcher vorschreitsin den öffenklichen Schulen ieder Ordnung der Lieft ausschlichen Schulen ister zu erhellen ist, nommen.

Mer Senat verwarf mit 140 gegen 108 Stimmen Antrag Roquets, bag jebe Trennung von Chaga auf Berlangen eines berfelben in eine Scheibung verns

werden muffe.

Grobbritannien. In einem längeren offenen Briefe vom 20. b. 2. fic h. M. hyndman, einer der hervorragenbsien der so zialdem ofratischen Köderation, über die aus, welche die Organisation im Auge hat. Was die ration verlangt, ist in nachstebenden sechs Baragraphen gelegt: 1) Rein Diener der Regierung soll für länger alls acht Stunden des Tages beschäftigt werden allein würde für viele jest beschäftigungslose Arebeitsgeben. Eine ähnliche Berminderung der Arbeitszeit wie Eisendahnen und anderen Rosopolen deanspruckt, welch dem Gemeinweien an Gestalschaften eribeilt wurden. In einem langeren offenen Briefe nom 20. b. 3 Rronlanbereten unfultivirten Banbereien, die jest als Beibeland benust werden, nach Anficht erfahrener Landwirthe am beften verweribt ben tonnten, wenn fie tultfoirt murben, follen unvergugt ben beften Rafchinen von benjenigen Beidaftigungti

bung zu ihren Ungunften gefallen war ; bag feine in Curt's Geschidlichteit nur ju berechtigt gewefen. Bacigte in feinen Mienen und Bewegungen nicht ben fe Schatten von Entiaufdung und Buth. Mit feinem flichen glatten und verbindlichen Ladeln wendete er fic bem alten Brandenftein gurud, um, wie er fagte, fett wiß maßgebenbe Erfahrung gur Richterin in ber er eben

Oberförster mithsam herausbeschworen hatte.
Der Baron blieb ihm bie Aniwort schuldig. wollständig in seinen Lehnstuhl zurückgesunten und ber Theil seines Körpers in tiefen Schatten gehallt. Sein Einahe tode ging fower und mit einem abgebrochenen, beinahe rode.

Aller Blide hatten fich bei Ramfeld's lehter nach ihm hingewandt, und Allen znaleich fiel barn eigenthumliche Erscheinung auf. Die Männer saben troffen an; Elsbeth aber mar foon in ber nachften an ber Geite bes alten herrn und beugte fit angelle ihm herab.

bann zu ben Anderen. "Soffentlich hat es nicht wie bedeuten, benn der Herr Baron pflegt sich rasch wieden zummer bringen lassen. Die nötige Arznei ift Dause; aber es wird boch am besten sein gien ein Pferd sattelt und so schne möglich des Arzie in Pferd sattelt und so schne möglich des Arzie ber Stadt holt."

ber Stabt bolt." Bahrenb ihrer letten Worte mar auch Rat ben Bewuhilosen herangetreten und hatze das Cand besselben ergriffen. Es ging etwas wie das stäcktige bliben eines Triumphs über seine Züge, als er magere gelbe Gesicht blidte, das jeht mit den geschlift Augen wirklich das Antlit einer Leiche zu sein schlift Rtemand hatte diese rasch vonübergehende Bewegung und des Dottors Stimme klang so gemessen und rubie immer, als er saate:

immer, als er fagte:
"Der Argt blitfte für jeht noch überftaffig feis, Fraulein; benn ich felbst bin Dolior ber Mebigin und mich wohl getrauen, bie Behandlung biefer aufd

Beiger foftet fürð Stab bring

unb

in fe Bebe bie & Sein Soll wöhn BUL bie 4 Bu et mille poHe liebft

feiner more mein

Buttid

Angriff genommen werden, die an diese Arbeit gewöhnt sind, oder landwirthschaftliche Beschäftigung vorziehen. Die Arbeiter sollen Böhne erhalten, die nach dem Urtheil eines Schäpungsamts ausreichen, um sie und ihre Familien gesund und gemäcklich zu erhalten, oder es sollen solche nothwendigen Ledensmittel in einem allgemeinen Rahl zum Kostenpreise verabsolgt werden, während für ein Untersommen an Ort und Stelle gesorgt wird. Ein billiger Theil des Rugens, der aus solchen landwirthschaftlischen Darrationen erzielt würde, miste von Keit iorgt wird. Ein billiger Theil des Rugens, der aus solchen landwirthschaftlichen Operationen erzielt würde, müßte von Beit zu Beit unter die deschäftigten Arbeiter vertheilt werden. 3) Deffentlichen Operationen erzielt würde, müßte von Beit zu Beit unter die deschäftigten Arbeiter vertheilt werden. 3) Deffentliche Arbeiten in irgend einem industriellen Rittelpunft oder in der Rähe deselben — wie z. B. Arbeiterwoddungen, Eindeichung von Jissen, Bau von Kanalen oder Aquādutien — sollen unverzüglich in Anariss genommen werden. 4) Wo es möglich ist, sollen leichte Unter für ung z. arbeiten nach ähnlichen Brinziplen begonnen werden, um denimigen Frauen und Rännern Beschäftigung zu geben, die darter Arbeit nicht gewachten sind; oder dieselden sollen mit Ansertigung von Aleidungsstüden oder anderen Arbeiten deichäftigt werden, welche sie durch den Staat mit den Produsten derzienigen ausäauschen könnten, die der Landwirthschaft obligen. 5) Die Rose en der Einrichtungen und den Staate zu gleichen Theilen ausgerlegt werden, oder in solchem Berdälinis, wie man es sur nutlesen durchen durste. Der Bortheil der Steuerzahler zei der, daß arbeitsstädige Bersonen lohnende Arbeit erhielten, anstatt der nutzlosen Beschäftigung in den Armenhäussen obzuliegen, und der Vortheil des Staates würde sein, daß sein andauerndes Armenwesen aus der herrschenden Geschäftsstodung dervorgeben würde. 6) Die Rind der im sammenhäussen dein freie SR titt der mit sendlichen der den Verteur würde. 6) Die Kinder in sammilichen Staatsschulen sollen ein freies Mittagsmahl erhalten, da in Zeiten wie die irtigigen nichts schrecklicher für die Arbeiter sei, als die Gesundbeit ihrer Kinder in Folge blogen Nahrungsmangels dahinschwieden zu sehen. — Das Programm ist offenbar ein Bersenheitsversonen

d et missen en gelnögler kan judant in men. pund fat Gefalle

"Dylen n nil rgelund nswent to, ei

anette

ung be

Bellun

ie B

gen nliege

angoni e r mi doen flåri b oeide bes fejign cinnen i des besinfo stellt.

erben, eribel rangli

en lei

per Ho

ber i

thire for the sea of t

Camfell Canbi

legenheitsprogramm.

Die agrarischen Ausschretzungen mehren sich seit einigen Wochen in Frland wieder. Um Rittwoch Abend wurden mehrere Schüsse auf den Agenten des Grundbestyres Olivier, Deren Bandeleur, abgeseuert, als er von der Einkasstrung der Bachtzinsen in Nord-Kerry nach Hause zurücklehrte. Rur durch ein Wunder eniging er der Ermordung. Er hatte zu der Zeit ungesähe 200 Letr. dei sich. Wie metstens, konnte die Bolizei die Abäter nicht aussindig machen. — Rahe Dungarvan wurde am Mittwoch dei einem Farmer Namens Wals eine Kustion abgehalten. Als die Leute die gesausten Model nach Dause schaffen wollten, wurden sie von Leuten, die ihnen ausgelauert hatten, niedergeschlagen und beraubt. Die Bolizei war wieder außer Stande, die Kerdrecher zu verhaften.
In Banglasha, 4 Meilen von Listovel, entris das Boll dem Sherist das beschlagnahmte Kied. Dienstag Nacht saste die Bolizei den dei Conaktity wohndasten Farmer Ourley, gegen den eine Exwiston am Montag versucht war, dadei ad, wie er in einem Graden hinter dem Hause Wurde, deren der eine Kunten wurde verhaftet.

Der "Frankf. Big." wird gemeldet: Ruskliche Agenten sind in Bulgarien eikrig ihditg, um für die Wahl des Dersogs von Oldenburg zu wirken. An verschiedenen Orten Offrumeiliens kam es zu Aussichreitungen, wodet Rilitär requiritt werden mußte. — Es herrscht große Aufregung in Abdrickten aus Odessa und Gewastopol erwähnen neuerdings umiassender russische Aükungen. — Gaddan Effendi soll ertlärt haben, daß die Türtei Rumeilen beseun werde, falls dessen, daß die Türtei Rumeilen beseun werde, falls dessen, daß die Türtowa gereiß; dort ist gegenwärtig der politische Schwerpunkt der Lage. — Die Blätter von Sosia emplehen die Wiederwahl des Farten Alexander von Battenderg. Lemberger Depeschen wollen denselden auch schon auf der Reise nach Bulgarten wissen.

Die Antwort Englands auf die Borstellungen der Pforte bestallich der fortgesesten englischen Offupation Egyptens geht nach einer Konstantinopeler Meldung des "Dalin Ehronicle" dahin, das die Misson, welche England nöthigte, das Land zu besetzen, noch nicht beendet sei, ader das die drittischen Truppen Egypten nach mitten, sokald Englands Aufgade daselbst völlig gelök sei. Nach derselben Meldung soll vas Borgeben der Türkei in der Sache lediglich dem französchen und russischen Erlidung soll vas Borgeben der Türkei in der Sache lediglich dem französchen und russischen nur ein peluniäres Interesse und werde sich nicht lästig wachen, so lange der Tibut gezahlt wird, wöhrend eine Ehhbung besielben ihr sehr gefallen und sie wahrscheinlich gleichgtittg dagegen machen würde, wessen Mach in Kairo das Uedergewicht habe. Die türkische Bessissährt indessen sort, England anzugreisen und zu behaupten, das es sein Bersprechen, Ezypten zu räumen, nicht gehalten habe. Diese Angrisse sind, wie allgemein geglaubt wird, einem

leichten und rafc vorübergebenben Erfranfung ju fiber-nehmen. Beshalb follten mir ben Rollegen bei Racht und Rebel berbeifchleppen? Bollen Gie mir gefälligft bie Debigin geigen, bie bem Berrn Baron in ahnlichen Fallen gegeben worben ift ?-

Das Flaschen war rafc jur Stelle. Ramfelb gob einige Tropfen ber Fluffigkeit anf einen Löffel, roch baran, toftete fie und nichte bann zustimmenb mit bem Ropfe. tenb mit bem Ropfe.

"Das wird genügen," sagte er. "Ich selbst din zur Roth mit einigen entsprechenden Medisamenten versehen, und für die Racht ift meiner Ueberzeugung nach nichts zu besfürchten. Morgen tonnen wir ja den Kollegen aus der Stadt halen lassen. Jeht wollen wir den Baron zu Beit bringen. Sie, mein Fraulein, bleiben wohl worerst dei ihm und um Mitternacht werde ich Sie ablösen!"

VIII.
Die Anordnungen bes Doktor Ramfelb wurden rasch und ohne Ribberstreben befolgt. Der alte Obersörster sagte in seiner kurzen, darschen Manier eiwas von Theilnahme, Bedauern und "morgen wieder nachseben," schiltelte Gurt die Hand und machte sich dann mit einer Erserigkeit auf den Geinweg, die erkennen ließ, daß es ihm heute Abend auf Schloß Brandenstein weniger behaglich gewesen sei, als gewöhnlich. Auch der Oberinspektor empfahl sich, da er einsah, daß seine Gegenwart durchaus überstässig; er zögerte nur so lange im Theezimmer, die es ihm gelang, undemerkt die hand seiner besoraten und aeschäftig anordnenden Braut VIII. bie Banb feiner beforgten und gefdaftig anorbnenben Braut

Wink von der Regierung zususchreiben. — Was Frankrelch detrifft, so wollen die "Berl. Bol. Nacht." wissen, daß man sich
in gut unterrichteten Kreisen überzeugt halte, es werde sich der
enptischen Frage wegen tein ernster Konsitt zwischen den Kadineten von London und Baris entwickeln. Andererseits soll
nach einem Standuler Telegramm der "Daily News" sich auch
Deutschland an dem Reinungsaustausch zwischen Ausland und Frankreich in Betress der egyptischen Frage beiheiligt
und auf die Räumung Cauptens gedrungen haben.

Mierksch.

Die Chikagoer Anarchiften find mit ihrer Berufung abgewiesen worden. Der Gerichtsbof dat das Urtheil destätzt dober vielmehr es von Reuem audzesprochen. Rach der amerikanischen Broekordnung wurde, nachdem der Staaksanwalt sowohl als die Bertheidiger ihre Argumente erschöpti datten, an die Gefangenen die Frage gestellt, ob ke selbik noch etwas gegen die Aukführung des üder sie verdängten Urtheils zu sagen hätten. Sie verlangten datauf nacheinander das Wort und verlage auf seine Weise steine Unschild an dem Tynamit-Aitensa, weiches dem Aod einer Angere, worder ausgeardeitete Aussanften und der auf seine Weise steine Unschild an dem Tynamit-Aitensa, weiches dem Aod einer Angehr der Eertheidigung katten der den der Angehren der Verleichtung und im Kolfrale Gewalt gegen des Kapital und des einer Meise dem Erchänglichen Staffindtungen und im Kolfralle Gewalt gegen das Kapital und des ein Mentgeung gepredigt dätten. Rehrere von ihnen verglichen das ihnen devorkehende Loos mit dem von Soltates, Gustlei, duß. Erriftus und Alle waren einig in der Reinung, das die Bereinigken Staaten tein Land der Freeheit, und das es mit der Gerchialeit dies nich bester der alse mer der der der Ausschlich und Erschialeit der Mentgeure der Ausschließen des siedes wahrs der Keben Maarchisten am 3. Desember d. J. gedängt werden sols lieben das Urtheil vom Richten unter polizeilicher Bedaung ins Gesangig surüngesihrt. Es bleibt ihnen nur noch die Berufung an das Obergericht des Blades, welches wahrscheinlich des Bespiels wegen und unter dem Druck der össenlichen Reinung das Urtheil des fästigen wiede der össenlichen Meinung das Urtheil des fästigen wiedes, welches wahrscheinlich des Bespiels wegen und unter dem Druck der össenlichen Reinung das Urtheil des fästigen wiedes, welches wahrscheinlich des Bespiels wegen und unter dem Druck der össenlichen Reinung das Urtheil des fästigen wiedes, meldes wahrscheinlich des Reispiels wegen und unter der Gelangenen die Den Angehre nicht bewiesen werden für der Meisen der Keinlich der Keinli Amerika.

Gerichts-Zeitung.

† Ein kleiner Kombetenskonflikt, der kürzlich zwischen dem Borfigenden einer Strafkammer und einem Staaisanwalt statisand, verdient erwähnt zu werden. Da der Borfall ein rein sachliches, sein peridaliches Interesse beansprucht, kann die Ramensnennung der Betheitigten füglich unterbleiden. Der Gerichtshof hatte einen Angellagten zu einer längeren Freiheitssitrafe veruriheilt und der Staaisanwalt und der Angellagte erläck, das auf das Rechtsmittel der Rovskon verzichtet werde. Ein Berwandter des Berurtheilten, der als Zuge sungirt hatte, wendete sich an den Borsigenden mit der Bitte, einige Worte mit dem Berurtheilten vor seiner Absührung in das Gefängnis wechseln zu bürsen. Der Borsigende ertheilte diese Erlaudnis. Da erhod sich der Siaaisanwalt und legte Widerspruch ein. Er jagte, der Angellagte habe edenso wie er auf Reossion ver Da erhod fic der Staatsanwalt und legte Widerspruch ein. Er jagte, der Angeklagt: habe ebenso wie er auf Reofston versichtet, mithin set das Urtheil rechtskräftig geworden. Das Amt des Greichishofes dade hiermit sein Ende erreicht und der Berurtheilte "gehöre" setzt der Staatsanwaltschaft, die allein eine Unterredung mit ihm erlauben könne. — Der Bertheidiger schlug vor, den Konflikt einsach dadurch zu lösen, das deide Theile, Brästent und Staatsanwalt, die Erlaubnis ertheilten. Dierauf ging jedoch der Staatsanwalt nicht ein

beide Abeite, Beäftbent und Slaaisanwalt, die Erlaubnis ertheilten. Hierauf ging jedoch der Staatsanwalt nicht ein. — Der Borstyende selber bestand gleichfalls auf seinem Rechte und versügte, das die Unterredung katskinden dürse. Sie sand auch statt und damit war der Konstitt vorläusig beendet; gelöst wird er erst von einer höheren Inkans werden.

Konstantinopel, 16. Ottoder. Bor dem Richter erscheint in einer sehr besperaten Gemüldskimmung Sellmdanot, erster Eunuch im Darem Murad Baschas. Selim hat dei einer Liedessaffalte, die seiner Ziedessaffalte, die seiner Ziedessaffalte, die seiner Ziedessaffalte, er hat der schönen Liedisassassin Murad's, Faitme, einige Ronate hindurch Liedesbriese zugetragen, welche Baron Radey, ein iunger französsischer Typlomat, an sie richtete; er ist geständig, im Daremgarten ein Kendesvous der beiden Liedenden ermöglicht zu haben nud seite endlich seinem Werse die Krone auf, indem er der schönen Fatime ein Savo-

ftanben angelegentlich stüfternb bei einander. So verließ er, ohne sie zu grußen, bas Gemach. Durch eine andere Thur begab sich Elsbeth mit bem alten Diener in bas Schlafzimmer bes Barons und die beiden Freunde blieben allein in bem halbbuntlen, umbeimlichen Raume

"So haft Du alfo wirklich alle Rarten aus ber Banb gegeben!" fagte Ramfelb, als er fich mit einem rafden Blid von ber Unmöglichfeit bes Belaufchtwerbens überzeugt hatte, "haft bie Wellen über Dir zusammenschlagen laffen und bift gahnelnirschend und ohnmächtig wie ein geschlagener Schuljunge bavongeschlichen ! Wahrhaftig, ich hatte etwas Derartiges voraussehen sollen !"

(Fortfebung folgt.)

Ans kunft und leben.

Im "Deutschen Theater" mußten wegen Unwohlseins ber frau Riemann die zu beute und morgen angesesten Auffihrungen von "Grafin Lambach" und "Ein Tropfen Stif" abgeandert werden. Es wird fiatt besten beute, Dienstag, "Bopf und Schwert" und morgen, Mitswoch, "haus Fourchambault"

Das Berliner Stadt-Theater mar am Freilag, Connabend und Conntag total ausvertauft.

abend und Sonntag was ausverlauft.

Im Jeige im Heezimmer, bis es ihm gelang, undemerkt die Hand seiner besorgten und geschäftig anordnenden Braut zu ersassen.

Ist auf der Tut, Elsdeth, um Deinet und meinet willen i' flüsterte er mit einem so innig dittenden, lieber vollen Blid der guten, treuberzigen Augen, daß sie ihm am liebsen um den Hald auf mich! aniwortete sie, den Druck siener Hand warm erwidernd. "Geh' aber seit und schieden Augen den Arzt. — Gute Rackt, meine süge Beraut!"

Er wars einen slüchtigen Blid nach dem beiden Gästen zuch ich der gewandt und ber besten beiden Fille des Unterhaltenden allabendlich die Räume des "Corn. Theaters" sillt, immer in der desse besten sienen flüchtigen Blid nach dem beiden Gästen und animittesten Stimmung.

pardengewand verschaffte, sie mit einer Drehorgel und einem Affen versah und ihr so zur Flucht verhalf. Das Liebespaar kam glücklich nach Baris, die schöne Faitme schwur den Glauben ihrer Wiere ab, dekehrte sich zum Christenshum und wurde in der Madeleinestriche mit dem Baron getraut. Bei dieser Gelegenheit erregten ortentalische Verlen im Werthe von drei Millionen Blostern, die Faitme zur Erinnerung an Murad Bascha aus dem Darem mitgenommen, unter den Bartser Damen Sensation. Sellm ist heute des groben Vertrauensbruchs zegen seinen Herrn angestagt; Murad Bascha hat sich nämlich richt damit degnstat, ihm fünsig Stocktreiche geden zu lassen und ihn aus dem Dienste zu sagen, er erstatiete auch die gerichtliche Anzeige. Sellm ruft abwechselnd Allah und den Bropheten an, gesteht aber doch schwunzelnd, das ihm Baron Rades sür seine Bermittelung 20000 Biaster gegeben und ihm zu spiechen, er möge schauen, Konstantinovel zu verlassen und zu ihm nach Baris sommen, wo er als Portier dies an sein Lebensende einen ehrenvollen Bosten einnehmen werde. Der Richter verurtheilte den ungetreuen Selim zu sechsten

Postales und Arbeiterbewegung.
Die tieinen Betriebe nuben im Durchschritt ihre

Die steinen Betriebe nuten im Durchschritt ihre Arbeiter am meisten aus. Un mit dem Großderied konturiren zu können, um die sehlenden kechnischen histämittel zu ersehen, sind sie dazu gezwungen. Auch die meisten Fadrikzinspeltorenderichte destätigen das wieder. Die "Frank. Big." sührt daraus solaende Beispiele an: "Eine sehr lange Arbeitszeit, zwischen 12 und 17 Stunden, daden derscheite Sait, zwischen 12 und 17 Stunden, daden derschiedene Schlächtereien, Müllereien, Bädereien u. s. w." (Bertin). "74 dis 77 Arbeitsstunden (wöchentlich exsusside Sonnstags) wurden nur in lieineren Betrieden angetrossen" (schlestiche Tuchindusteie). Hesenschaftau: 14—18stündige Arbeitszeit der lieinen Betriede. "In der Reineisen und Stahlwaarenindustrie, wo die Reiserbetriede (hausindustrie) unter dem Drucke der geringen Berdienste selbst für Behrlinge 14 dies 16 wirlliche Arbeitskunden daden z." (Düßeldort). In den Fürther Glasschleissenden arbeiten die Schleifer 16 Stunden: "dagegen sind die Glas-Politzer 6 Tage in der Koche aus unterschochen auf der Arbeitiskeile und kommen nur Sonntags zu einem richtigen Schlas." Nachmittags rasen sie nur ein paar Stunden, wozu "eine Benst oder ein schmusiger Studiad in einer Ede der Bertstätte benust wird." Diese Betriede sind von den Bestigern an "Reister" vergeden, mit denen sie allein adrechnen; "es ist wohl natürlich, das dieser Reister dei Bertschlächen der Bertschlich nicht vergeten und Balter, um einen höheren Berdenst zu gewinnen, zu odiger Arbeitisleifung gesawungen wird; das dadet jedes Ha mit ien ie den un mög zit de gemacht wird, ist selbsichen kohnes sich selbsten geraungen wird; das dadet jedes Ha mit ien ie den un mög zit de gemacht wird, ist selbstaget und Bestiehung des nicht eberschläget der nicht ihnnich, weil der beschändlich" (Huther Bertschl), "Erdalien derartige (lieine) Bertseh lichen Bertschlägeit werden sollen Arbeitszeit der Arbeitszeit zur Rothwendeleit, wenn der Arbeitszeit der Bertseh bei dere Bestien gelunderen Eindruck nachen, als die kenenderer den der Bertsch beren Eindrud machen, als die felbifffindigen bandweber, welch: bet einer Arbeitszeit bis zu 18 Stunden einen nur febr fummerlichen Berbienft haben" (Oppeln).

kummerlichen Berdienst haben" (Oppeln).

Ruappschaftskassemmisere. Das vorige Rechnungsjahr der märktichen K nappschaftskassemmisere, welche in Dortmund domislitt ist, schlos mit einem Berluste von über 800 000 M. ab, welche Summe aus dem vordandernen Bermögen der Kasse gedeckt werden muste. Das lausende Jahr wird gleichfalls mit einem einkollichen Desgit schließen und schon seut sind seitens des Borstandes der Kasse Unträge auf Exdödung der Beiträge eingebracht worden. Es dat der Borstand auf eine Art der Beiträge Einzehracht worden. Es dat der Borstand auf eine Art der Beiträge Einzehracht worden. So dat der Borstand auf eine Krt der Beiträge Einzehrung zurückgegrissen, wie sie vor Erlas des jezigen Berggeseus üblich war, und zwar soll nicht wehr ein sester Beitrag, sondern ein Zwanzigkel des Lohnes als Anappschaftsbrittag erhoben werden. Die Dreitre Beitrag etwohen werden. Die Dreitre Beitrag etwosen met der der der beitren Bibbeitung haben z. B. in Zulunft 40—50 Voosent mehr zu zahler. Die Beiträge sur Arbeiter der ersten Alasse wat zu zahler. Die Beiträge sin Ronat sür die Anappschaftskase zu arbeiten sezwungen ist. Unter den Beamten sowohl als auch unter den Arbeitern berricht deskald eine gewisse Erregung. Dine Erdöbung der Beiträge sann die Kasse aber ihren Berden und Krantentasse zugleich und es deträgt die Bahl der Mitglieder gegen 60 000, die sich auf einen großen Bezur dersitellen.

rh. Unheimliche Experimente. Die Schule für praktische Chirungie in Paris war dieser Tage der Schauplat einer unheimlichen Szene, dei welcher die beiden sürzlich dingerichteten Berdrecher Frey und Rividre den Mittelpunkt der Ausmerklamkeit und des Interefies bildeten. Die Körper der beiden Singerichteten waren nämlich den Bosessonen der erwähnten Schule zum experimentien überlassen worden. Es wurden denn auch verschiedene Experimente ausgesührt, unter Anderem wurde der Berluch gemacht, die Preulation in den abgetrennten Köpsen wieder herzustellen. Um dies zu dewerkselligen, sprizte man von lebenden Thieren gewosnenes Alut in die Korn. Die disher bleisarben gewesene Gesichtsbaut lärdie sich und auch die Lippen besamen ihr natürliches Koth wieder; unregelmäßige Bewegungen der Daut wurden demerkdar, und die Gesichter singen an, den Ausdruch von Lebenden zu bekommen. Durch die Gesichtsnerven wurden dann elektrische Sirdme geleitet und ein Busammenziehen des Gesichtes wurde hierbet beodachtet. Die Bersuch auf Wiederberschesslung des Lebens oder Bewustseins hatten jedoch nicht den geringsten Erfolg. Die Kerven verloven sehr dalb ihre zuerst gezeigte Empsindlichseit, und es wurde klar, das jedes Gesüdl entschwunden war.

Gefühl entschwunden war.

Gaslokomotive. Auf Reuheit darf die seit einiger Zeit auf einer Straßendahn in Meldourne arbeitende Gaslokomotive Anspruch machen. Der Nechanismus derseiben entspitcht sanz demjenigen der altdewährten Gasmotchine und dietet also nichts Außergewöhnliches. Dr aber eine Gaslokomotive nicht wie de Gasmotor mit einer Gasleitung verdunden werden kann, weil sie sich fortbewegt, so ist der Ersinder, John Danks in Meldourne, genötdigt, zusammengeprestes Gas in auf der Raschine angeordneten Behältern etwa in der Weise mitzuführen, wie unsere Eisendahnwagen Gas zur Beleuchung mitschepen, und das sie als ein großer Nachtheil anzusehen. Gas wiegt allerdings nicht, desto sewerer sind aber die Bedälter, so daß die Maschine allein 90 Frainer wiegt. Da der Wagen serner 35 Beatner wiegt, so ist das Berhältniß der todten Last zu dem Gewicht der belörderten 40 Bersonen ein ziemlich ungünstiges. Dasstr bietet aber die Gaslokomotive, wie die Gasmaichine, den großen Bortheil, das sie des vorheigen Einsachten allein so der Babellen eine dies maschine, den großen Bortheil, das sie des vorheigen Einsachten albeit gest dassten eine den maschine, den großen Bortheil, das sie des vorheigen Einsachten albeit gest dasstelle seine mas malchine, den großen Bortheil, daß sie des vorherigen Ein-heisens nicht bedarf. Sobald die Behälter gefüllt find, was nur wenige Minuten dauert, ist sie stellt fahrbereit. Die Gas-lolomotioe läuft nunmehr vier Konate ohne Störung und legt täglich etwa 65 Kilometer zurück.

Die "Freifinnige Zeitung" tischt ihren Lesern wieder einmal eine dide Lüge aus. Das Blatt schreidt nämlich: "Die Berbestung der Arbeiter gegen die freifinnige Bartet und die "Freifinnige Beitung" insbesondere hat fic das sozialitische "Berliner Bolieblati" ganz besonders zur Aufgade gemacht. Jüngst brachten wir nach anderen Blättern die ihatsächiche Rotiz, daß der Arbeitermangel an der preußisch-russischen Grenze offendar mit den Bolizeimanregeln über die Grenzlontrolen sur fremde Arbeiter zusammenhänge, da der Mangel herrsche, tropdem die Löhne löher und die Kontralte gunftiger seien als trüber. Das Mert Rollsbli" unterschlägt die dem die Löhne köher und die Kontralte günstiger seien als früher. Das "Berl. Bollsbl." unterschlägt die letzteren Worte u. s. w." — Die "unterschlagenen letzteren Worte u. s. w." — Die "unterschlagenen letzteren Worte günstiger seien als früher". — Unsere Kotiz lautete ader solgendermaßen: "Trot erhöhter Löhne und günstigerer Kontralte flagen die preußlichen Gutsbestiger über Arbeitermangel." Die "Kreistunge Zeitung" macht dazu solgende Bemerlung: "Diese Arbeitermangel hängt offendar zusammen mit den Bolizeimaßregeln, welcher dangt offenbar zusammen mit den Bolizeimafregeln, welcher dich gegenwärtig die fremden Arbeiter dei ihrem Uedertritt üder die Grenze unterwerfen müßen, und welche einem Verdot geradezu gleichsommen." — Die Worte: "Trot erhöhter Löhne und günstigerer Kontralie" waren in unserer Kotiz seit gedruckt und muzten in die Augen fallen. Es könnte sich also nur um die Mörichen: "als früher" handeln. Iseder Leser, der nicht mit geistiger Blindheit geschlagen ist, ergänzt dieselben selbst, wenn von erhöhten Köhnen und günstigeren Kontralten gesprochen wird — dei dieser Ausdruckweise ist es seld bit verft and I ich, daß früher, vordem oder vor einiger Zeit die Arbeitslöhne geringer, die Kontralte ungünstiger gewesen sein müßen. Es ist eigentlich recht traurig, daß man noch derartige Schullektionen geden muß. Das wäre sedoch ein Kilderungsgrund. Es beist aber im Berlauf unserer angegriffenen Kotiz, in welcher wir "Worte unterschlagen" haben sollen, ausdrilch lich: "Die Kontralte sind günstiger geworden für die doctigen Landarbeiter, die Löhne i in d. g. kiege am. — So hat die "Freisinnige Beitung" völlig erfunden, daß wir irgendwie eine Unterschlagung verübt hätten. Damit fallen auch alle übrigen Inveltiven, welche das Blatt uns anhängt, in Richts zusammen.

Heber die Candfteinbreder in ber fachfifden Gameis fproch fürglich Bebrer Martin im Dresbener Gebirgsverein. Der feine Staub, ber fich beim Arbeiten auf Die Lungen legt, Der seine Staub, der sich deim Atbeiten auf die Lungen legt, und das Sizen auf dem kalten Steine bei erhizender Thätigkeit wirken zerfidend auf den Organismus, mit 80 Jahren zumeist ist der Steindrecher dergfertig und sied und mit
40 Jahren versahren die meisten ihre legte Schickt. In Jahren
1881 gab es in Schöna fünsunddreißig junge Steindrecherwittwen mit einem großen Häustein Kinder. Das ist ein Dorf,
derartige jählt aber die sächsische Schweiz eine große Anzahl.
Begreistich ist es daher, das namentlich zur Winterszeit
die Roth nur all zu oft zur Thar der kleinen Wohnung bereintritt

ber boigilandifcheragebirgifche Berein Schiffdenftidmaschirenbester und der Interessenten für Schiff-denstiderei bat fich aufgelost — wegen Interesselosigkeit seiner Mitglieder. So hat auch bier die "freie Bereinbarung" nichts belfen fonnen.

beisen tönnen.

Innungsübermuth. Auf dem westpreußischen Schmiedetag in Elding beschloß man am Freitag, zu verlangen, daß den Gutsbestgern das Recht genommen werde, auf ihren Gütern andere als Innungsmeister als Schmiede anzustellen. Der Einwand, daß es gar seinem ordentlichen Schmied einfalle, sur 30 Abaler aufs Jahr und Berpsichtung für Rebenardeit aufs Land zu gehen, fand leine Beachtung. Den Thierärzten warfen die Innungsmeister Unwissendiet vor. Den Leberschmieden müsse die Bestungsgenommen werden, dusbeschags-Britungszeugnisse auszustellen. Nicht drei Monate, sondern sechs Jahre seine ersorderlich, um einen Kursus im Dusbeschags-Sabre feien erforberlich, um einen Rurfus im Oufbridlag

Streifs. Breslau. Der Streit der Anopfmacher aus der Fadrit Walfesofn u. Ko. dauert unverändert fort, doch ift Aussicht auf Erfolg für die Arbeiter. Dan bofft, das in wenigen Tagen die Fadrikanten nachgeben werden. — In der Wolfpinnerei von heilmann "Köchlin Kuneyl in Rul. haufen i. E. ist ein Streit unter Spinnern und Ansetzen

Buchruderbewegung. Leipzig, 23. Offober. Der Stand ber hiefigen Buchbruderbewegung bat fich neuerdings nur wenig verandert. Sammiliche Pringipale baben nunmehr nur wenig verändert. Sämmiliche Kilnstpale haben nunmehr den Tarif aneitannt und auch bez. der üdrigen streitigen Fragen ist saft üderell eine Einigung erzielt worden. Rur in der Breitlopf u. Hartel'ich en Druderei ist dies noch nicht gelungen, weil die Prinzipale der genannten Offizin wegen der inzwischen odzeschlossenen Reuengagenneits nur einen Theil des früheren Berlonals wieder einstellen wollen, während die Gehilfen auf der Wiederaufnahme des gesammten früheren Bersonals bestehen und teine der deiden Parteien nachgeden will. Der Unterstützungsverein deutscher Buchdrucker erstärt deshald die genannte Oruckere dis auf weiteres für seine Wichtlieder geichlosser, und es hat die Rehrwohl der daseihst delchäsigten Orucker auch wirlich disher die Arbeit nicht wieder aufgenommen. — Eine Buchdrucker in nung ist nunmehr in Berlin dessinito gedildet worden. Sine aus den mehr in Berlin befinitio gebildet worden. Gine aus ben hetren Ropfel, Bogenfieln, Grunert, Rater und Arendt be-ftebende Rommiffton wurde mit der Einderufung der tonftifuirenben Sigung betraut.

An die Töpfer bon Berlin und Umgegend. Rollegen! Wiederum ireten überall Bersuchungen an die Rollegenschaft beran, um uns bon unseren gerechten forderungen abzudringen. Ihr seht läglich, bag unsere Arbeitszeit verfürzt wird. Ferner haben wir durch handautheben unser Jamost gegeben, nicht bei daben wir duch handausbeben unser Jawort gegeben, nicht bei Licht zu ardeiten, denn wir haden ja ost gefunden, daß, was man det Licht geset bat, am Tag wieder abgerissen werden muste. Darum, Kollegen, ist es unsere Kslicht, dasür einautreten, des die gerechte Forderung aufrecht erhalten wird. Wir haben gefunden, daß einige Kollegen der Titel iros der 12½ pCt. Abzug weiter arbeiten. Mit follegialischen Gruß die Lohnsommission der Töpfer von Berlin und Umgegend. J. L. J. Bauschke, Münchebergerstr. 30. — Ich erzuche sämmtliche Töpfer, welche der Töpferei zu Ungilde gesonwen sind (und wenn es schon Jahre lang der ist), sich dei wir zu welden, um sich in die Listen einzutragen, welche mit zugesandt worden sind. Sprechstunde des Sonntags, Bormitags von 9 dis 11 Uhr. Es wird dringend gedeten, die Stettiner Listen recht bald adungeten. balb abjugeben.

Pereine und Persammlungen.

Der Fachberein sammtlicher im Dreckslergewert beschätigten Ktoeiter Berlins hi.lt am 20. d. R. in Gratweil's Biethalten eine Bersammlung ab, in weicher dem Ganis einen mit vielem Beisall ausgenommenen Bortrag "über die Zunge, deren Kanscheiten und Heilung" hielt. Der Refreent gab in girka 1'/stündigem Bortrage durch seine allgemein verständliche Bortragsweise ein stares Bild aller jener Borbedingungen, welche erforderlich sind, um die Lunge gesund zu erhalten. Steit sollte darum grade der Arbeiter in erster Reihe die Bsiege der Lunge sowie der Hebeiter in "Richt sosiale Reformen allein," weinte der Redner, "gewoddren dem Arbeiter ein besters Leben, sondern um ein solches genießen und richtig würdigen zu lönnen, sei vor allem ein gefunder Körper nötig. Um diesen zu erhalten, müsse mehr dem Kreiten und hierzu diete wiederum, nach Ansicht des Bortragenden, allein die naturgemäße veil

methobe ben besten Beg" — Referert gab hierauf pratifice Rathichlage betreffs Anwendung ber Raturheilmethobe. hieran ichlof fic eine reichhaltige Fragenftellung und Beantwortung ber gestellten Bergen burch ben Bortragenben. Un ber Dis tuffton betheiligten fich die herren Braufe und Gunbermann, welche bem Referenten im allgemeinen juftimmten, aber boch welche dem Referenten im allgemeinen zustimmten, aber doch auf die Ursachen hamiesen, die heute den Arbeiter verhindern, die durchaus nothwendige Brit zur Bsiege seiner Sesundheit zu verwenden; die heutige Broduktionsweise verussache, wie der letztere Kledner auskührte, ein völliges Abstumpsen der geistigen Thätigkeit des Arbeiters und dadurch entkände die Gleichgiltigkeit dei der großen Rasse der Arbeiter hinsichtlich der Pflage ihrer Gesundheit. Grade dier ware es erforderlich, daß wan den Fachvereinen, welche doch vor allem die Bildung der Arbeiter als durchaus nothwendig anerkennen, und demoeras vorzehen, die nothwendig anerkennen, und demoeras vorzehen, die nothwendige Be aneikennen, und demgemäß vorgeben, die noihmendige Be wegungsfreiheit ließe, nur so wörden die Bestredungen, welche der Gesammtheit nüßen, zur Turchführung gelangen. Nach Schluß der Distussion wurde nochmals betont, die streikenden Breslauer Gemertsgenoffen fraftigft ju unterftugen, ba bie Arbeitseinfiellung bort noch fortbauere. Gine rege Distuffion Breklauer Gewerlsgenoffen frasigs zu unterstützen, da die Arbeitseinstellung dort noch fortdauere. Gine rege Dielusson veranlaste sodann die Mittheilung des zweiten Borstsenden von der in Liegnit seitens zweier dortigen Fadrisen betriebenen Ausnützung der Lebrlingsarbeit. Bei einer Anzahl von höchstens "koben Gesellen" würden in den beiden Fadrisen, je "20—30 Lehrlinge" gehalten! In drasischer Weise wurde eine derartige Miswirtbichaft kritistet. Unter "Bersischenes" wurde auf den am Sonnabend, den 30. Oltober, katischenden Gerrenabend bingemiesen: derselbe figdet katt in tatifinbenben herrenabend bingewiefen; berfelbe findet fiatt in Sager's Salon, Grüner Weg 29. Billets find bei allen Borftandsmitgliedern zu haben. Mit einem Appell an die Anwesenden, auch ferner für das Gebeiben des Bereins zu wirfen, wurde die Berjammlung geschloffen. Der Berein gablt nach furzem Bestehen, wie uns mitgetheilt wird, bereits 250 Mit-

Bentral - Kranken - und Sterbekasse der deutschen Bagendauer (Bezirt I Osten) Deute, Dienstog, Abends 8½ Uhr, Bersammlung bei Säger, Grüner Weg 29 (dicht am Andreasplog). Tagesordnung: 1. Bericht über das dritte Quartal. 2. Janere Angelezenbeiten.

Sauberein Berliner Bildhauer, Annenftr. 16. Seute

Gefang. Turn. und gefellige Bereine am Dienflag. Schafet'icher "Besangverein ber Effer" Abends 9 Uhr bei Bolf und Rruger, Staliperfit. 126, Gefang. — Zurnverein "Bruderbund" Abends 9 Uhr Moalberifit. 4 im Reftaurant.

"Deinderund Adends 9 unt Moadettipt. 4 im Repaurant. – Turnverein "Hafendaibe" (Männer-Abibellung) Abends 8 Uhr Dieffendachft. 60/61. — Rauchflud "Deutsche Flagge" Abend 8 Uhr im Reftaurant Händler. Wrangelftr. 11. — Rauchflud "Zam Wrangel" Aberds 8½ Uhr im Reftaurant, Abalberistr. 4. — Berein ehem. Schüler der 37. Gem. Schule Abends 9 Uhr Vortrag des herrn Lehter Tambor über den "Lufiballon". Gäste willfommen.

Permisaftes.

Wie ein Roman aus dem sinsteren Mittelalter liest sich tolgender der "Brest. Zig." aus Domb in Oberschlesten unterm 20. d. M. zugegangene Bericht über eine angedliche "Muttergottederinung": Am 14 d. M. blieben zwei Knaden, welche aus der Domber Schule kamen und nach ihrem in Bederädorf belegenen Elternhause gingen, vor einem etwa 100 Schrift vor dem Schindleisichen Sasibause wachsenden Kasianienbaum stehen, um nachtlieher, od er noch Fisichte trägt. Böslich sagte einer der Knaden, nach einer sehon vor einigen Jahren in Folge übbrechens eines Uses entstandenen Höhlung dischen . "Gud einmal din, das sieht gerade so aus, als wenn ein Bildene darin wäre!" "Ich sehe nichts," sagte der andere, gleichfalls nach der bezeichneten Stelle dischen. In diesem Augenblick ging eine alte Frau vorüber und ertubt nach diesem Augenblich ging eine alte Frau vorüber und erfuhr nach gethaner Anfrage, was der ersterwähnte Knade geschen haben wollte. Das genügte. Was der Knade geschen haben wollte. Das genügte. Was der Knade geschen haben wollte, das sah sie thatsächlich. "Ich sehe," erzählte sie, "die heilige Jung; rau mit dem Jesustinde und neden ihr einen Reitersmann, der mit gesüdten Schwerte Wache hält." Mit Windeskeile verdreitete sich die Nachricht davon in der Umgegend. Dunderte und Tauserde von Meriden vilger seiter verdreiten und Tauserde Sunderte und Tauferbe von Menfchen pilgern feitdem nach Diesem neuen "Gnadenort" und verrichten fnleend fiunden-lange Gebeie. Sunderte und Tauferde ber Gerbeigeeilten behaupten, dieselbe Erscheinung zu sehen. Es nüst nichts, daß ber Gendarm Bieper, welcher als Gendarm in Domb ftationirt ist und seit dem 14. d. R. Tag und Racht neden dem Baum wacker patrouillirt, die Menge auffordert. ber Gendam Bieper, welcher als Gendam in Domb flationitt ist und eit dem 14. d. M. Tag und Racht neden dem Baum wacker parsouillitt, die Renge aussochert, doch Bernunst anzunehmen und rach drufe zu geben; es nihrt micht, das der Farter Kania und der Kaplan Kruppa in Chor. wo, wohin Domd eingeplart ist, am vergangenen Sonntag während der Bredigt Beranlassung nahmen, das Koll dunch etmahnende Moorte von dem Besuche des Baumes abzudalten; es nihrt nichts, das der emskoorfieder Reizenstein über der Offnung ein Breitchen annageln ließ, — dasselbe wurde sodert weggerissen und an seine welche "iur Chre der der Bestligen Jungfrau" eine angestwoete Laterne befehigt; es nützt nichts, das der Gemdarm Pieper die Desseung mit Sand aus. stüllen ließ, — derselbe wurde wieder entsemt, worauf das Bild noch sarer und deutlicher zu sehen sein soll, als vonder, — es nützt nichts, das self eines Bestleten zu belehren, ihre ganze Beredniamseit ausbieten; — "wenn er auch ein Ertstlicher ihr" sante einen Kaplan aus der Racharschaft, der lochen nach Beendigung einer längeren Antede den Den Deitmung antiert, "so ist nicht gesogt, das auch er begnadet ist, so etwas zu sehen;" — es nützt nichts, das der Bernahrstigeren unter den Ordeigeeillen des Untstand und der Achter der der Verlegeeillen des Dries, welcher in Begleitung der Kattowiper Kreischalleisselber gehoften und im Herne bedauert, benn ihrer warzet sicher in Begleitung der Kattowiper Kreischalleisselber, welcher in Begleitung der Kattowiper Kreischalleisselber der Die Odle; — es nützt nichts, das der Achter in Begleitung der Kattowiper Kreischalleissen welcher nur der Bacher. Die Andacktigen tilhern schalt konn ihrer Wanter aber. Die Andacktigen lähren der Placht vom Freitag zum Sonnabend. An einer Stattmen ist, was der einem Aft von dem Kert und der Stattmen der Kattowen seiner Beiten noch Drieben Einder der Baum den der Macht. Alle der werde Baum der Statt, welches von diesen Bundern. Bis der Baume und serichnitt der Welcher Bundern der Liebe Breitung zu warten. Bis in der Nich

Spielhollen in Respel. In Reapel ift dieser Tage der Circolo di San Ferdinando, der eiste urd vornehmste Klub der Stadt, polizeilich geschlossen worden. Gerade um Mitternacht, so ichreibt man tarüber dem "Pester Lleyd", erichtenen in dem Klub drei Polizei Inspektoren mit ihrem Gefolge,

mabrend bie Rlubmitglieber Beitungen lafen ober auf Sophas schlummerten, politificten, rauchten oder . . . ple Die trei Balizei-Inspesioren nahmen sogleich, indem sie dereifardigen Schärpen zeigten, Kacten und Geld in Beid verhalteten die eleganten und diftinguirten Spieler, wisämmtliche Gäste und Diener hinaus und verstegellen Sircolo. Da diesem Klud nur Gentlemen, Mitglieder neapolitanischen Aristotratie angehören, so ik es beztrisch groß die Nufregung der Besunkadt nach diesem Ereignis umsamehr. Da einen andern Klud der nachen greignis umsamehr. Da einen andern Klud der nachen nechten umfomebr, ba einen anbern Rlub ber "vornehmen" nem nifden Belt, beffen Brafibent ein Ariftotrat war, ber Burgermeifter und jest Abgeordneter von Reapel ift, vor gen Tagen baffelbe Schicffal ereilte. Es icheint alfo, be pen Tagen basselbe Schickal ereilte. Es scheint also, be Aucstore (Bolizeiprässbent) einen Ramps gegen alle Spieldenösselbat. Der Selbkmord des neapolitantichen ERelissano in Baris, wie auch des Barons Richele ker Haufmann in der italienischen Armee und Richels des odengenannten Sircolo di San Ferdinando, de edenfalls vor einigen Tagen wegen eines zu großen Raim Hagardspiel das Leben nahm, leiteten die Bolizi die Spur der Spielhäuser. — Dieses Feld diest neapolitanischen Behörden allerdings eine reiche Ernte, de nur in allen eleganten Kluds, sondern auch in zahllosen du Haufern sehelhaft gespielt wird. Man kann sagen, das Reapel ein großes Spielhaus ist. Baweist sind die Ewit den Siadibezirlen San Ferdinando, Chlaja, Ronte Edund Avvoccata anzuiressen. In diesen Regionen gledt ei dundle Kassechauser mit grünen, abgedlasten Bordängs. giebt es in den ersten Glodwerten gewisse Hunden und Bahnärzte, welche nicht einen einzigen Runden giebt es gewisse mödlicte Zimmer, welche jedoch an Iden vermiethet werden, wo Riemand schift, wo Riemaddie sich ader in der Racht beleden, und giedt es endlicht falsche dunkle Läden, die eine Treppe haben, welche diese dunkle Läden, die eine Treppe haben, welche Zichen, die die die die die Kachts von geheimnisvollen Wenue, welche ihm immer neue Gäste zusühren. Neue aber sist ein Kamorrist, der dem Spiele beiwahl Bitginia-Bigarre raucht, nie ein Wort spricht, im Schluß. . . ieine Steuer, d. h. einen Theil des geweschles, einstreicht. Außerdem leben nicht wenige Weldes, einstreicht. Außerdem leben nicht wenige wornehme" Familien in Reapel, det denen heimlich wird und deren Lugus nur durch dieses Spiel erille den sann. giebt es in ben erften Stodwerten gewiffe Dubnerau

faid babe Den erich enich inne füni

beut beib

unb tijde unb

Deut

made nale

Die n

in imeiß nicht bei fcen hat. foller und lichte

matte

Unbeschreiblich. Bu ben furchtbarften und erge Selbfimorbiallen gehören die, welche fern vom Gerau Welt, in dun'ler, filler Einsamseit begangen werden. dem Fall, welchen das "R. B. Tagbl." zu ergablen be behalten, eine so bilbe Altion ins Grotefte zu versehre Soldat bes 30. Infanterieregiments in Rofterneuburg zweiten Stockwerfe ber bortigen neuen Bionierfajerne Etabliffement aufgejucht, bas in jebem Bebaube mogli leits errichtet wird, auf daß seine Besucher in ftiller, bicher Rube und Ungeftöribeit — sagen wir, für ihre Rablgett Blas schaffen. Unsern "Delden" führten diesmandere Abschien nach der stillen Klause; er dachte at Mahlgelt mehr, "der Lod, der Lod war sein Gewinn". Blablzeit mehr, "der Tod, der Tod war sein Gewinn", ein Gedanse an seine Leben dobeim, ein "Slohaem vielleicht, und dann ließ er fic aufrecht und so ftramm, a ein Retrut nur vermag, denn ein Retrut war er, und speimweh, in den Schlauch hinadyleiten, der in Tiesen welche der Renich nimmer zu schauen degehrt. Hat so mindse Absubrkoffe ist aber der Schlauch nicht gemed der Berzweiseite stat dalb in dem hoblan kulinder seit, et außer Stande, den ersehnten Tod zu sterden, wie neuted dem Leben sich au welchen. In dumpfer Berzweissung er dessen, was noch über ihn sommen sollte — das anset Schläsal sandte ihm aber einen gesunden, von allen Gemedafal sandte ihm aber einen gesunden, von allen General aus der Unierwelt ihm die überraschende Ueberzugad, das er belauscht sei . . . Der Stadsaczt sante, gab, bas er belaufcht tet . . . Der Stadbargt fante, o ben Mann zwar nicht für choletaverbachtig, erachte boch für angezeigt, daß er besinfizirt werbe.

Aleine Mittheilungen.

Presburg, 31. Oftober. (Familienbrama) em noch nicht aufgeflättes Familiendrama ersignete fich unseter Stadt. Im Hause Nr. 4 der Schöfgrunds wohnt der Schuhmachergeselle Bela Glawenit mit seine nicht gesei Kindern im Alter von 7 Jahren und 7 zeine aus einem Kimmer und einer Rüche destehnde wohnung. Slawenit begab sich beute Morgens wir arbeit und iter seine Frau und die Kinder schlasen wir Arbeit und iter seine Frau und die Kinder schlasen Gegen 7 Uhr erwahte die fledenstätigte Tochter Cock gewahrte ihre Mutter, nur mit einem Demde delleidel. Zimmerthalt an einem Stricke ledlos hängen. Auf die die Kinder läcksprachte ihre Mutter, nur mit einem Demde delleidel. Zimmerthalt an einem Stricke ledlos hängen. Auf die die Kinder verständigten, und krieß ledlos hängen. Kuf die Kinder verständigten, und kutze Zeit derauf erschien Polizeikommisiar und Stadisphyklus Dr. Koráts, welch geboch nur mehr den eingetretenen Tod konstatten kom näherer Umschau im Zimmer demerkte man nur noch das kieden Ronate alte Töchterlein Anna todt im Bei bas fieben Monate alte Tochterlein Unna tobt im B

näherer Umischau im Zimmer bemerkte man nur noch bad das keben Konate alte Töchterlein Anna todt im Belts Bei dem Umstande nur, das an der Leiche des kleinen keine Spuren einer Gewaltihat wahrzunehmen sind, wahrlicheinlich, das die Auther das Aind saute, das des sieden ist das Kind eines dem Gehiefe ind im Schläse das Kind erdrück, kerner das ist sie nach ihrem Erwachen bewerkte, das das Kind todt is. Berzweislung sich das Leden nahm. Die unglästliche war üderige sichen wurden in das Landesprital überlich die polizeilliche Obduttion vorgenommen werden wird. Reapel, 21. Oktober. ("Derenversolgung".) Ju barten San Giovanni a Teduccio ereignete sich nar Aagen ein Borfall, der in seinen entseulichen Deinis is schlimmsten Beiten mittelalierlicher Bardaret und sognischienen in zeine mittelalierlicher Bardaret und der solgungen ernnert. Eine unglückliche ältere Frau, wahr lunzem in Felge des Todes ihres Kannes, der dei langer und Spoten Berdiern war, wahnstning wurde und abergläubischen, rohm Bevöllerung sichon seit langer gehore und Cholera Bringerin verschrien war, in aus einigen Knaden mit Seinen deworfen worden. Die nicht won Dade gefallen war, wahnstning wurde und einigen Knaden mit Seinen beworfen worden. Die nicht won den schweren Seinen der aufguraffen zu in eingen Knaden mit Seinen deworfen worden. Die nicht word des der Erngliches der aufguraffen zu einigen Knaden mit Seinen beworfen worden. Die klass eine nicht der Unglückliche, weit entsetzt. Bergelterin locken die aunge Sinwodnerschalt auf werden des Spaus des Boltzeis Deleguten, der der der des schlieben mit verschieden vergrößert. Brügel, Stüdels sieben und der Bereiten der Ernschen der des Studes und mittelse cines und der des schlieben des Spaus des Boltzeis Deleguten, der der der den der Grüne der Aufgren an eine Kaule und mittelse ines und der Grüne fahr lief, erdrochelt zu werden. Erst nach eines dien der der Wirden Bereite der Grüne der Bestehrlaus gedracht, wo kein der Die Verleiche der Bereiten geste der der der der Stude der der Bereiten der de

wild habe Anb Bys Dieje

Aren imorilich für den politischen Theil und Coziales Max Schippel, für Bereine und Bersammlungen & Anhaner für den übrigen Theil der Beitung R. Cronheim, fammtlich in Berlin 8W., Beuthstraße 2.

Bur Gefchichte ber deutschen Arbeiterbewegung.

Ueber die deutsche Arbeiterbewegung sind schon viele Geschichten geschrieben worden, eine wirfliche Geschichte derselben haben wir aber vorläufig noch nicht. Gewiß besindet fich unter Dem, was dis jest geschrieben und auf dem Büchermatti erschienen ist, manches Beachtensweribe, indez ben Anspruch auf eine wirlich geschichtliche Da stellung der Borgänge innerhald der deutschen Arbeiterbewegung im Laufe der letzten fünfundzwanzig Jahre kann keines der dis jest erschienenen Bucher erheben.

fünfundsmanig Jahre kann keines der dis jest erschennen Bacher erheben.

Bwar giedt uns das Buch des Dänen Georg Brandes über Kerdinand Lafialle ein prächtiges Charafterdild dessehen, und Franz Reheing dat mit der ganzen Gewandlicht eines vielseitigen Journalisen den Bersuch gemacht, eine "Geschichte der deutschen Sozialdemotratie" zu schreiten. Aber seihe beide Blider zusammen genommen, geden doch nur ein sehr einseitiges Bild der deutschen Arbeiterbewegung. Was die besüglichen Aberteiten von Bernhard Becker und von E. Tölle ("Ruck. Rittel und Organisation des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins" Bertin 1873) betrifft, so sind dieselben ausschließlich von persönlichen und Barteisandpunkt aus diktie, und lönnen beute nur mehr insofern Anspruch auf Beachtung machen, als deide Autoren ein reiches Walerial an Attenstüden n. s. w. ausgespetichen den nicht getrübten geschichtlichen Darftellung von gerfonenhaß nicht getrübten geschichtlichen Darftellung von gerfen Berthe sein wird.

Bu dieser rubigen Ausfassung über Arnschen und Dinge schient beute die Zeit noch nicht getommen zu sein, denn auf Alles, was die heute noch über die deutschen motden ist, löst sich das Schillerische Bort anwenden: "Bon der Parteien ist, löst sich das Schillerische Bort anwenden: "Bon der Parteien ist, löst sich das Schillerische Bort anwenden: "Bon der Geschicht."

Dies gilt auch von einem Buche, das soeden auf dem Matte ersätzler geschriebil in der Geschicht. Benankt ersätzler zu sehre Leine Flauber der als die mächtigken Ericher zu sehre kannen kulturschritts dezeichnet, üben der Geschie sichen sich er geschieren geschichen Berteiter warteien in den der geschicht geren geschieren geschichten Berteiten der maßegedenden Arbeiterdewegung ist.

Der Bersafter ist der Autor nur beizutagen, indem er die en Kohligen der des Kulturschischritts dezeichnet, ihre nation

die Enwick ungsgeschichte" der sozialistischen Barteien der maßgebenden Länder des Kontinenis im Zusammenhange mit den allgemeinen politischen Berhältnissen zu besprechen unternimmt und sich dabet anheischig macht, aus dem reichen Schape seiner persönlichen Ersabrungen den einen oder anderen Borgang, der die jegt im Dunkel gedlieden ist, an's Licht zu ziehen.

Bit haben nun die verhältnismäßig umfangreiche Broschire nicht dies durchdättert, sondern aufmerklam gelesen, müssen aber gestehen, daß wir nur in Bezug auf den letztenen Theil seiner Bersprechungen gefunden haden, daß der Berkaster zur Genüge Wort hält. Die "eigenen Ersabrungen" des Gern Oderwinder, welche er dei seinem Bestreden, in Deutschland und desonders in Orsterreich eine bervorragende, wenn nicht die dervorragendse Kolle in der Arbeiterdewegung zu spielen, gemacht dat, nehmen allerdings einen breiten Flaz ein, einen viel zu breiten, als daß nicht das Aufwühlen der kleinen und erdarm lichen Rörgeleien und hreiten, deren Opfer Gerr Oberwinder gewesen zu sein vorziedt und shellweise wohl auch gewesen ist, ermaldend wirste. Bon der österreichischen Arbeiterdewegung, in deren Rittelvunkt er doch Jahre lang gekanden dat, weiß Oberwinder außer seinen prisonlichen Krafeblerien sas nichts zu erzählen als Ausgerungen, die er det Audlengen dei Rinistern oder der Konserenzen mit demokratischen und liberalen Parteimännern zum Besten gegeden hat. Diese wiedererzählten, meist sehr darm den Keuserungen sollen dewokrien, das Oberwinder siehen und Erstein der Unabhängtateit und Selbssändigkeit der Arbeiterparteit dedacht war, in Wirtschlassei der Bistra und Schässe, des Oberwinder ein anderer Mar Hreiterparteit dedacht war, in Wirtschlassei der Arbeiterparteit dedacht war, in Wirtschlassein deitzubrüngen, das der Arbeiterparteit dedacht war, in Wirtschlassein der Erstellungen, das der Deterwinder den Breiten der Breiter Arbeiter der Determinder weite Gertallen eine Erstellen aus den Freund der Börsen.

Berliner Theater.

Ostend-Theater. "Das neue Gebot," Schauspiel in vier Alten von Einst v. Wildenbruch. — Als nach dem deutschstengsschichen Ariege unter preußticher Gegemonie das Deutsche Reich gegründet wurde, de ethoden sich in der sogenannten nationalen Aublizität, welche damals in allen Tonarten die Herrlickeit des neu erkandenen Deutschen Reiches pries, propheisiche Stimmen, welche der Wild verländeten, das von jenem Bersallter Tage an auch die Wiedergedurt der deutschen Dichtlunft eintreten werde. Geitdem find mehr denn tänigeden Dichtlunft eintreten werde. Geitdem find mehr denn tänigeden Dichtlunft eintreten werde. Geitdem find mehr denn tänigeden Dichtlunft eintreten werde. Geitdem find mehr denn füngeden Dichtlunft und jene Prophezeiung ist, wie es Prophezeiungen zu ergeben psiegt, unerfüllt geklieden. Die beutsche Literatur ist, von wenigen Ausnahmen jüngsten Datums abgerechnet, dei denen ein abschließendes Artheil aber ebenfalls noch unmöglich ist, das gedlieden, was sie war ein toder Körper, ohne eigenes Leben, eine Kuine, dei der man an eine schone Bergangenheit denkt. Jenes Wort Grillparzers am Grade Göthe's, daß mit ihm auch die deutsche Dichtlunst hinadzeiunken wäre, ist eine dittere Wardeit gedlieden. Jenes istankeich, das auf blutigen Schlachiseldern durch die Gewalt der deutschen Wassen niedergestrecht wurde, weil das napoleonische Raiserhum es innerlich zeifressen datte, dat seine Revanche auf geistigem Gediech zeifressen hatte, dat seine Kevanche auf geistigem Gebiete genommen, seine Literatur ist undestritten die erste der Welt und iener Brief Bola's an die französische Jugend, in dem er ihr räth, im friedlichen Weltsche der Welten der Welten Deutschland zu ringen, dat sich augenblickiet.

Es ist der nicht der Ort, die Günde zu untersuchen, welche diesen Riedergang der deutschen Literatur berbeitenschiebt

Es ist bler nicht ber Ort, die G-Ande zu untersuchen, welche diesen Riebergang der deutschen Literatur herbeigesührt haben. Rur datan sei einnert, das der Mittarismus, die Andeiung des Erfolges, der schamlose speichelleckerische Bygantinismus, der sich überall breit macht, die hauptschuld an der Berdorrung dieses Bweiges des geistigen Gedietes kraat

Aber bie Thatfache fieht feft, und ihr tonnen fich felbft biejenigen Bobpreifer unferer Buftanbe nicht verichliegen,

matabore und Schaffle, ber Gelehrte ber Rierital Feubalen, ber Arbeiterbewegung um ihrer selbstwillen seindselig gegeniber standen, weil ste als Bertreter bestimmter oesellschaftlicher Rlassen ben Forberungen der Arbeiter einen Eingriff in die geheiligten Borrechte ihrer Alassengenossen sehen mußten, das zu bezreiten reichte der historische Scharfblid des hoern Oberwichte nicht aus

Es ift gewiß nur zu billigen, wenn herr Derwinder fiels darauf bedacht war, die Wiener Arbeiter vor unüberlegten Sireichen zu warnen, und es filnde um die öfterreichische Arbeiterbewegung sicherlich besser, wenn ber genannte herr auch die große Dizember Demonstration von 1869, anstatt sie zu ihrbern, genannter beit eine Tomonstration walche beit von ber beiten beite beiten beit große Dekender Demonstration bon 1805, annatt fie ju tororen, verhindert hätte, jene Demonstration, welche dem reaftionären Ministerium den willsommenen Anlas jur Einfädelung eines großen Dochverraibs Prozesses gab, der doch eigenilich der erste Spatenstich zum Grade für die fich damals so bättig anlassende öderreichische Arbeiterpartet wurde. Der winder hätte um so mehr ökerreichische Arbeiterpartei wurde. Oberwinder hatte um so mehr Anlas gebabt, jene Massendemonkration zu verhindern, als er sich über das Gesahrvolle des Unternehmens vollständig klar geweien sein nuß, denn nur so läßt es sich erlären, das er der doch sonst dei allen Depulationen an der Spize kand, sich an jenem Tage weislich in den hintergrund siellte, und vom "Baradiesgärtchen" aus sich den Bus ansah. Wis in dem Buche sonst über die Interna in der ößerreichischen Arbeiterdemegung erzählt wird, desätigt nur, das die Korruption im Kaiserkaate an der Donau in einem Rasse alle Berbältnisse zerfressen und ausgelöst dat, das an eine Deilung wost auch die sanguinischesten Gemülder schwerlich mehr glauben werden.

glauben merben.

In dem Buche werden die ersten gelungenen Bersuche der feudal-llerikalen Partet geschildert, in die Reihen der Arbeiter partet ihre Agenten einzusühren, welche dann, als es ihnen ackungen war, das Bertrauen der Arbeiter zu gewinnen, dieselben zu iollen Streichen verleiteten, um später fich als Angeber

selben zu tollen Streichen verleiteten, um später sich als Angeber und Kronzeugen zu erweisen.

Auch die Polizet verschmähte es damals schon nicht, sich ihre Agenten unter den Arbeitern zu halten. Weicher Ehrenmänner sie sich dazu bediente, mag ein Ausspuch zeigen, den der Kinisker Giskta über einen dersselven, einen gewissen Wühlwasser aus Brünn, ihat. Der Heir Mistier war nämlich der Meinung, daß M. sich unter den nach der Dezember-Demonstration Berhafteten besinde, und als der Dezember-Demonstration Berhafteten besinde, und als der Dezeuszgeder der "Sonn- und Montaaszta.", Alex Scharf, sich siere verwenden wollte, erklärte Giskta: "Diese Leute sind Ihrer Protestion nicht werth. Seben Sie — und dabei nabm er einen Altensasztel aus dem Schrant — da ist ein gewisser Rählwasser, der sich nor Jahresfrist seine Olensie der Kolizet angetragen hat. Der Kerl ist aber ein solcher Lump, das er seibst der Polizet zu schlecht ist."

Der Ortr Minister hatte sich aber getäulicht, denn Mühlwasser war nicht nur nicht unter den Berhafteten, im Gegentbeit, als gegen dieselden verhandelt wurde, führte ihn die

ibeil, als gegen bieselben verhandelt muibe, fuhrte ibn bie Bolizet als ihren Agenten und Rronzeugen por.

Der Lump mar alfo ber Boligei boch nicht gu folecht ge-

Benn im Uebrigen Oberminder Die Sache fo baiftellt, als

Wenn im Uebrigen Oberwinder die Sache so das stellt, als od die Rehrzahl seiner Gegner Subjette gewesen seien welche mit Rühlwasser auf eine Linte gehören, so wird eine solche Uebertreibung nur erklärlich, wenn man weiß, mit welch drennendem Shrgeiz Oberwinder an seiner Fishrerrolle hinz, von welcher er durch de Opposition verdrängt wurde. Diese Opposition hatte aber guten Grund, gegen Oberwinder mistraussch zu sein. Giebt dieser doch selbst seine Beziehungen zu den deutsch liberalen Fishrern zu von denen einer, der Begründer der "R. fr. Br.", derr Etienne, Oberwinder 10 000 fl. gab. um mit hilfe dieser Summe das Organ der Arbeiter, den "Bolls-willen", in ein täglich erscheinendes Blatt umzuwandeln. Diese eine Thatsache genügt wohl, um zu zeigen, wes Geistes Kind D. in.

Was herr Oberwinder über die deutsche Arbeiterbewegung zu sagen weiß, ist eigentlich berzlich wenig. Er haßt die Führer derselben, weil sie ihm in dem Spiele, die öser reichischen Arbeiter dem Bössenliberalismus der Brotektoren der "A. fr. Br." dienstdar zu machen, die Karten verderben dalsen. Ueber die Borgänge seit Erlaß des Sozialistengesptzs schweigt sich D. sast ganz auß; nur an einer Stelle spricht er von "Läuterung in der sozialistischen Arbeiterpartei", weiche er in dem Sinne wahrzunehmen glaubt, das die Bartet mehr und mehr einer friedlichen Entwicklung zuneige. Derr d. Buttlamer ist bekanntlich der entgegengeschiehen Meinung. Wer Recht dat mögen die Herren unter sich ausmächen. An einer zweiten Stelle polemisset D. gegen den Beichluß des Mydener Kongresses, das Wort "geseplich" aus dem Barteiprogramm zu streichen, und Bas berr Dberminber über bie beuifche Arbeiterbewegung

Die fonft in bem Deutschland unferer Tage bas Joeal eines gut regierten Landes seben und im nationalen Coausinismus die Sohne Teuts als die Götter unter den Menschen, derusen zur Weltberrichaft, selern. Jo, auch sie mussen einsaumen, das die deutsche Literatur in einer Beriode des Stillstandes, wenn nicht des Auchstitts sich besindet und das ihr Reiffas noch

Der wahre Meistas ist noch nicht gefunden wo:den, obwohl man alle Arippen von München dis Königsberg durchjucht hat. Wahl hieß es con Brit zu Zeit: Jest haben wir ihn wirklich!—aber dalb siellte es sich beraus, daß es wieder einmal nichts

Bahl hieß es ein Beit zu Beit: Jest haben wir ihn wirklich!—
aber balb stellte es sich beraus, daß es wieder einmal nichts
geweien sei.

Bu den Dichtern, die bald nach ihrem Erscheinen mit
solchen Hännadrusen bezrüßt wurden, gehört auch Ernst
v. Wildendrucht des gad eine Beit, da war ein wahrer
Wildendruchtaumel in Deutschland. Jedes Theater, das als
gut gelten wollte, mußte ein Sind von ihm aussähren. Die
Rarolinger, der Nenonit u. s. f. erlebten Aussichen. Die
Rarolinger, der Nenonit u. s. f. erlebten Aussichtungen und
und Rezensionen, aus denen man schließen mußte, eine neue
Viteraturepoche habe begonnen und hebe mit Ernst
v. Wildendruch an. Das Bublistum, die Rritst
waren wie derauscht von dem rollenden Pathos,
den iönenden Worten, dem schöngeformten, glänzenden
Gewande, das Essete in jeder Falte darg, in dem diese Wilden,
den iönenden Worten, dem schöngeformten, glänzenden
Gewande, das Essete in jeder Falte darg, in dem diese Wilden,
den iönen Sinde über die Bühne schritten.

Dieser Taumel hat sich jezt gelegt, die Schosardörner unbedingter Anertennung iönen nicht mehr so gellend, man schut
sich dereits, herrn von Wildenbruch ohne weiteres süt einen
Olympier zu erflären, eine gewisse Ernüchterung ist unvertenndar. So sonnte es sommen, daß das neuest Bühnenwert des
Dichters, welches er in den Russesungsassesor löst,
die ihn sein Beruf als Regierungsassesor löst,
die ihn sein Beruf als Regierungsassesor läßt,
von dem söntglichen Theater sowohl wie vom deutschen
Theater zurüssewiesen wurde. Bei der ersen Bühne mdzen
politische Erwägungen maßgedend gewesen sein kultursampfdrama und das Bentrum, das liede Amd, soll nicht beleidzt
werden. Daß aber die zweite Kunstanstalt edenstalts die Ausschalbere den Wildenstaus, das liede Rund, soll nicht beleidzt
werden. Daß aber die zweite Kunstanstalt edenstalts die Ausschlichen zu der Schumannstraße dem Wildenbruch Taumel

meint er, es ware besser gewesen, diejenigen, welche behaupten, das Sozialistengeses gelte nur den Ausschreitungen der sozialen Bewegung, deim Bort zu nehmen und ihnen au sagen: "Bir wollen die Arbeiterpartei auf nationaler Bass relonstrutren und zwar mit einem Brogramm das, der Lassalle'ichen Zatitt entsprechend nur die nächten Biele der Arbeiter umfast." Derr Oberwinder scheint, rach dem Borstehenden zu schließen, nicht zu wissen, das drei Wochen nach dem Erlate des Sozialistengeseurs im Jahre 1878 sammtliche Lifalle'schen Agitationsdroichiren verboten w rden, und edensowenig scheint er die Angisse auf das Koalitro isrecht zu tennen, sonk würde er den Arbeitern schweckich so nater Rapschäage geben. Diese

er die Angriffe auf das Roalitto isrecht zu kennen, sonst würde er den Ardeitern soweclich so natoe Rausschläge aeben. Diese Raivetät des Berfassers mag ihn auch zu dem Glauben veranlast haben, hinter den in früheren Jahren von der sozialdemokraten, den sogenannten "Bräuertanern", siede ein irgend nenneswerther Bruchtbeil von Arbeitern. Er erzählt uns nämelich, das er auf Einladung eines der "Atteken und demöhrteken" Damburger Sozialdemokraten Erde 1877 nach Damburg gelommen ist, wo er indes bald Konst tie bekam, um dann wieder nach Wien zu verschwinden, in weicher Stadt für Talente a la Oberwinder eher ein Boden ist als im soliden Riedersachen.

Ben Schluß bes Bubes bildet ein Leitartitel über "Die Barteten in Frankreich". Derselbe ift erstäulich geschrieben, um bem Berlasser Gelegenheit zu geben, zu erzählen, daß es ihm gelungen in — er lebt nun seit mehreren Jihren in Baris — sich Gambetta zu naben und daß dieser ein sozialpolitisches Brogramm gehabt habe, welches er so höstlich war deren Oberdinder mitzutheilen. Oberwinder hat dann dieses Brogramm der staunenden Welt in einem Leitartitel in der Wiener "Reuen der Rent mitzetheilt.

ber flaunenden Welt in einem Leitartitel in der Wiener "Reuen fr. Br." mitgeheilt.

Sonst glaubt Herr Oberwinder an die Ledenstraft und Triftenziähigkeit der französtichen Republik, und indem wir in diesem Buntte unsere volle Urbereinstimmung mit ihm ausiprechen, schließen wir unsere Besprechung seines Buches mit der Bemerkung, daß dasselbe als mit Kritik zu denugende Quelle für den historiker, der einst dieses überaus wichtige Stack Gesschichte erforichen und wissenschaftlich darstellen wird, allerdings nicht ganz ohne Werth ist.

Kommunales.

w. Die von der husigen Stadtgemeinde errichtete öffentliche Desinfeltionsanstalt in der Reichendergerstr. 66 wird am 1. Rovember d. F. eröffnet werden. In derzelden tonnen Belleidungsstäcke, Wähde. Betten, Mitragen, Strobiade, Deden, Teppiche, Gardinen. Bolsterwödel ic. der Desinfeltion unterworfen werden. Die l'ytere erfolgt mittelst beiher Wähfere damp'e, dezw. det solchen Gegenständen, welche wie Lederlachen dunch eine Dampsinfeltion deschädigt wurden, mittelst Chemissalien. Die zu desinfizienden Gegenstände werden dunch von der Berwaltung gestellte Arbeiter und Gespanne aus den betressenden den Wohnungen abgeholt und nach statzgehabter Desinseltion wieder dorthin zurückgebracht, wobei eine Bermengung von zu des kinsizienden mit bereits desinsizieten Gegenständen auf das Gorgatitigste vermieden wird. Katräge auf Iddolung von zu desinsizienden mit dereits desinsizieten Gegenständen auf das Gorgatitigste vermieden wird. Katräge auf Iddolung von zu desinschen, als zum Besipfel "Getten, Ratragen, Bolstemöbel z. z." an den Berwalter der städtlichen Desinseltionsanstalt, Reichenbergerstraße 66 für SO zu richten. Un Gedüschen für die Desinseltion, einschließlich des Transports der Gachen von und nach den Wohnungen, sind die Auf Weiteres zu entrichten a) für die mittelst beigen Wasserdamps desinstitmeiern, die für siede Rubilmeier des Raumes, welchen die Gachen der Weitelsten gerfalzten geschalten gerfalzt nach zehntel Rubilmeiern, d) für die mittelst Szemilalien zu desinstitenden Sachen ach zie Berechnung erfolgt nach zehntel Koemilalien zu desinstitenden Gernischten Arbeitszeit einschließlich der verbrauchten Chemischen der Reichädigung der Gachen durch die Desinstellion nicht erfolgt, so kann die Berwaltung hiersür doch eine Gerantie übernehmen.

w. Das Geschäft der Bolsszählung im Jahre 1865 hat nach dem Berichte der städte der städten Deputation sür Statist

w. Das Gefmatt der Boltegahlung im Jahre 1885 bat nach dem Berichte der ftabrischen Deputation für Statiftit einen Roff naufwand von 36 13251 Dt. erfotdert. Das bet der Bollegablung in Ehrenamtern thatige Berfonal war etwa 19 500 Rope fiz t.

w. Impf-Attefte. Bor Rurgem brachten wir eine Rotig über Die untlare Inftruttion auf ben Formularen gu ben Atteften über Die Wiederhalung pon erfolgloß gewesenen

nicht mehr recht traut. Dag irgend welche afthetische Grunde bei biefer Ablehnung im Spiele woren, batf man einem Theater nicht gutrauen, welches bie "Loreley" von B'altronge

Theater nicht zutrauen, welches die "Loreley" von L'stronge aufgeschit dat.

So war es das Ostendistater, welches in dieser Saison unter einem rührigen Direktor sieht, zu dem sich die Muse des Oichters süchigte. Um So madend ging "Das neue Gebol" zum ersten Naie in Berlin über die Bretter und sand eine — degeisterte Aufnahme.

Dieses Unibeil des Judistums scheint im Widerspruche mit dem zu stehen, was über die demerkdare Adnahme der Begeisterung sür den Dichter oden gesagt worden ist. Aber man losse sich nicht tällischen. Den Beisalt den das Sind dei dem Bemetrenpublikum sand, verdankt es einmal seiner Tendenz und dann seiner geschickten Musch diese sonzisätig ausgeitstelten Muschlässe sonzische sonzisätig ausgeitstelten Muschlässe sonzische inwalenden Wasse wiesen, sie können aber einer ernschafteren Bet a htung nicht Stand halten. Sodatd der augendicklichen Bar es Winden, mach diesen Dodatd der augendickliche Eindruck überwunden war, werden viele sich gestagt haben: War es Winden, warmblütige, ledende Menichen, welche die Bersonen des Stückes ausmachen, mar das Stück ein Spiegel wirklichen Redens, wirklicher Zuständer Und besonders mus so die Kreist fragen.

Das "neue" Gebot, das ist das Gedot Gregors VII., jenes

wirllichen Lebens, wirlicher Juftande? Und besonders muß so die Rritit fragen.

Das "neue" Gebot, das ist das Gedot Gregors VII., senes gewaltigen Bapstes, der, um die Machistule der Rinche zu meyren, um ihren Einst zu auf die Gemüliher zu verkärfen, um einen Kerus zu schaffen. welcher, ein wahrer Felsen des Glaubens von allen wellichen Einstässen frei, iein Veden ausschließlich dem Dienst der Kirche, d. d. des Aapstes, widme, im Jahre 1074 das Bölibat, die Ehelostzeit der Briefter, einsschlichte. Die Rörch: und das Bolis, so steht es geschichtlich sest, waren auf Seite Gregor's und allmälig gelangte das Defret des Bapstes in allen Ländern zur Durchführung.

Gegor VII. ist aber auch derselbe Bepst, der in Kanossa den deutschen Kaiser Heiner in Lügergewande sieden liet, devor er ihn von dem Banne erlöste, der auf ihm lastete. Arit diesem Banne war Geinrich belegt worden, weil

Boden Impfungen. Best erfahren wir, bag bie lönigliche Canttatstommiffton eine klarere Faffung ber Infiruttion an

Ju den öffentlichen Schlachthäusern des städtischen Bentral Schlachthotes find im Biorteljahr Juli Sentember d. J. geschlachtet worden 180 329 Thiere (gegen 160 081 in dem selden Beitraum des Jahres 1885). Bon den geschlachteten Thieren sind 682 zurückgewiesen und deanstandet worder, darunter 38 Schweine wegen Dickinen, 255 wegen Kinnen zo — An einzelnen Theilen und Organen wurden zurückziert und bearstandet: Bon Rindern 6618, von Kalbern 8, von Kalber Scalen 3027, von Echweinen 3791. Bufammen 13 444 Theile

Lokales.

Bu unserem fürglichen Artifel über bas Gemeinbe-ichulwefen, ben mir nach ber "Bolls Big." reprodug'rten, erhält bas genannte Blatt aus Lehrerfreisen folgende Buichrift: "Die von ihnen angeführten Thatfachen beruben ja leiber auf Bahrbeit. Bei ber thatsachlichen Uebersallung ber Schulen lägt es fich jedoch bei bem besten Willen nicht vermeiben, daß Kinder umgeschult merben, welche in weiter Entsernung von ber ihnen zugewiesenen Schule nohnen. Die Schultommissionsvorsieher überweisen bie betreffenden Kinder bei der Einschulung berjenigen Schule, zu welcher fte gehören. Rach der Einschlung findet eine Konierenz der Retoren und Schullommistonsoorfteber unter Aussicht des Schulinspeliors des betreffenden Schullreises flatt, in welcher eine Ausgleichung reip. Umschultetjes patt, in weicher eine Ausgleichung reip. Umschulung von benjenigen Schulen flatisindet, wo Uederfüllung
eingetreien ift. Bei dieser Umschulung werden ja möglicht die
entsernter wohnenden Kinder berücksicht, daß dadei Kinder
umgeschult werden, welche einen weiten Weg dis zur Schule
zurückzulegen haben, ist dem Uedelstande beizumessen, daß wir
noch zu wenig Schulen haben. Es giedt daber nur ein Rittel,
die erwihnten Klagen zu beseitigen, das ist: mehr Schulen er-

Sinreißen ift leichter als aufbauen - man hat bas bisher für eine unbestreitbare Bahrheit erachtet, aber auch fie balt vor ben Thatfachen nicht mehr Stand. In Berlin wenigens ift bas Mufbauen baufig viel leichter als bas Ginreigen. 3m Beitraum von jechs Wochen sieht man oft ein Saus vom Fun-dament dis unter das Dach in die Höhr ichlegen, unendlich mühielig dagegen gestalten sich die Abbruchsarbeiten da, wo vor Jahrhunderten Berlin sich seine Deimstätten schuf. Diese Abbruchsarbeiten gestatten uns nicht blos einen Eindlich in die Bebensgewohnheiten unferer Altoorbern und fordern nicht allein merthvolle Beitrage fur bas Berftanbnif ber Sugendzeit ber Wethoolie Bettage fur das Berhandig der Jugendjeit der Anllionenftadt; da, wo sie umfangreich vor sich geben und ganze Straßengevierte sortrasteen, legen sie auch ein Silde teben blos, das man überall, nur nicht in Berlin hätte ver-muthen sollen. So war es, als dort, wo sich jest die Raiser Wilhelmstraße erhebt. Bresche gelegt ward. Wer hätte, wenn er die Reue Friedrichstraße durchwanderte, auch nur abnen lönnen, welche Barackenstadt mit Gößben und höhlenartigen Durchgungen, mit buntlen und fcmupftarrenben Gangen, einfturgenben Treppen fic unmittelbar babinter erhalten batte, einfilligenden Treppen sich unmittelbar dahinter erhalten hatte, nur ein blondes Ghetto statt des schwarzgelodien, das früher dort hinsiechte, ein freiwilliges statt eines erzwungenen, sonst viel abstoßender und anwidernder. Als die dreite Bahn siel, die sich davor gelegt hatte und der Bordang gewissermaßen ausgezogen ward, war selbst für die Nachdarn die Uederrasigung eine große. So entsesslich, wie sie sich im bellen Sonnenschein nun gaden, hatte wan sich die Schlupswinsel des Berliner Gesindels doch nicht gedacht. Ein ganz anderes Bild präsentirt sich dort, wo der Rühlendamm sällt. In der Kaiser Wildelmstraßeichreitet man auf dem Boden derersten und innersten Ringmauer des dessälzen Berlins. Der Rich in den Rühlendamm zubert das alte sischerdder herauf. Munderlich nien kant zu der Schwelle des Weitgetieds aus. Wie eingsum abgeschlossen Liefen daben sich sich dies Stüd Kleinleben hart an der Schwille des Meltgetriedes aus. Wie ringsum abgeschlossene Inseln haben sich diese Straßengruppen erhalten. Nur seiten und mäßig ist im Lause der Jahre hier dem großen Zuge der Stadt gesolgt worden. Klein die Häuser und niedrig. Auf dem Wasser Kähne, Kilchasten, Nige und Angelgetäthe. Inmitten der kleindürgerlichen Bevöllerung haben sich die alten Berliner sleichlechter erhalten, die vor vielen dunderten von Jahren bier schon etwas gatten. Wenn die verdichenen Bergamentdlätter der Kischerinnung von einem Odermeister Kaumann erzählen, der im 15. Jahrhundert diesem Altesten Gewerde Alte Göllas zur Ehre gereichte, noch heutzutage liesert dieselbe Familie die Oderneister und die Urenkel sien noch an der Kischerdische. Gehl man mehr nach Often zu und nimmt seinem Schage aus der Beutschen Industriestadt in eine holländische Gafenstadt verset. Malerisch, daß es dem Künstler als Borwurf dienen könnte, dauf sich im Hintergrunde, rings vom Flusse umspült, die Haldinsel aus, die jest eben von der andern Seite vorüber tonnte, dauf fich im hintergrunde, rings vom Flusse umspult, die Galdinsel auf, die sest eben von der andern Seite vorüber gehend freigelegt wird. Die verspottete Spree ist dier breit und ansehnlich, ehe sie sich in mehrere Arme iheilt und es sich gefallen lassen muß, eingezwingt zu werden. So weit das Auge reicht, hat sedes haus Wasserfront. Deshald sind die Grundflücke auch schmal, möglichst viele Bestger wollten des Benefiziums iheilhaftia werden. Uederall ragen die Masten empor, ledhaftes Treiben berricht auf dem Wasser und wenn Abends die Lichter auf den Straßen und

er ben Bapft burch eine Synobe ber beutiden Bifcofe batte abfesen laffen. In ben Rampfen ber fachfichen Ortzoge unter ber Subrung Otto von Rordbeim's gegen ben Raifer, ber, um Sachen in Brum zu halten, auf allen Höhen des Harzes Bwingdurgen erbaut hatte, war Gregor auf Seite der sächischen Großen gefreien und daher flammte jene wülfende Feindschaft zwischen Bapft und Kaiser, die, mit wechselndem Erfolge geführt, erft mit dem Tode Gregors endete.

erst mit dem Tode Gregors endete.

Dieser Rampf swischen den sächsichen Herzögen und dem Raiser, die Stellung des Bapstes dierzu und sein Gedot des Bölidas bilden den historichen Untergrund des Wildendrung des Bölidas bilden den beiter Untergrund des Wildendrungschaut ist. Die Hauptperson, auf die alles Interise gesentt wird, ist Wimar Anecht, der fünfzigsährige Biarrer von Folkerode im Sichsselde. Er ist nicht nur der geistliche dirt seiner Gemeindes, sondern auch ihr Berather und Führer in wellsichen Angelegendeiten, ein König des Dorfes. Ihm zur Seite sieht seine Frau, der Engel der Armen und Kranken, und seine Tochter, eine Art Rärchenprinzessen, ein süsse Rädchen, dalb Kind, dalb Jungfrau. Rind, balb Jungfrau.

Kind, hald Jungfrau.

In die friedliche Weihnachisseier der Folleroder Gemeinde, mit der das Süd anhedt, sükrmt der Arieg, verkündet von einem wilden Gesellen, einem Bauerndurschen, Reginer mit Ramen, der da Rachricht dringt, das die Burgen Deinrich IV. von den sächsichen Großen, Otto v. Rorddeim an der Spitz, erodert und zesport worden seien. Gegen die Burg von Follerode ziehe iest das Deer. Und schon sucht ein Bedrüngter Schuz in der Riche. Verthold von der Meersdurg, der Logt der Burg von Follerode, erscheint und sieht um weiblichen Beistand für Bertha, die Gemahlin Deinrichs, die kant in der Burg liegt, wechin sir vor den Feinden gereitet worden ist. Gertrud, die Tochter des Bfarrirs, erdietet sich, dem Ritter zu folgen und Wimar Anecht giebt seine Justimmung, Raum hat das Baar die Kirche verlassen, so sullt sie sich mit den Kriegswännern der ausständischen Sichsenderzöge, die von Wimar Anecht fordere, mit seiner Geweinde Partei zu nehmen. Das Etchsfeld dieht dem Kaiser, dem Hüter der Armen und Bedrängten, freu! — erllärt der bem Suter ber Armen und Bedrangten, freu! - erlicht ber Bfarrer und muß von Bruno, einem Monde ans Magbeburg, erfahren, bag ber Bapft, ber Stellvertreter Gottes auf Erben,

in ben Saufern fich in bem Fluffe wiberspiegeln und bie Entfernungen noch viel größer erscheinen, bann ift es ein Beichtes, fich weit vom martijden Sande fortgutraumen in bas Leichtes, sich weit vom märligden Sande fortzuträumen in das Land der Mynheers. — Roch andere fesselnde Buntte hat die Großstadt aufzuweisen. Gin Anotenpunkt des Berleh. wie ihn Berlin zum zweiten Wale nicht aufzuweisen dat, ist die Jannowisdrücke. Wie viel gewaltige Beränderungen das leste Jahrzehnt dem Berkedischen Berlins auch gedracht dat, dier lassen sie sich sännemitich auf einmal überblicken. An der Brücke saufzehnt dem Buge vorüber, die uns in das Weltzchienennenz ziehen, unter der Brücke ziehen die Dampfer ihre Furchen, über die Brück traden unaufhöllich die Arerbedahnen, Omnibusse, Oroschlen. Das Läuten, Pfeisen, Alingeln, Anrusen ist dier in Bermanenz erklärt, Hundertlausende passiren täglich diesen Areugungspunkt. Ist an und sür sich dies Treiden sessennen dichter Qualm entsteigt, reiden sich aneinander. Nach Osten zu folgen sie fast immer dichter. Das Wasser hat an die Fadriffen seinen Lockus erzehen lassen und sie find willig gefolgt. Dier siehen wir vor dem Eingang zum industriellen Berlin, in dem am ganzen Tag die Raschinen rasseln. Auch dieser Andhild ist erst durch Einreisen vieler Habitat motien. worden. Wer dem Fremden eine Freude bereiten will, der führe ihn an solche Auntie, wie fie hier vorgeführt worden. Er wird um so freudiger überrascht sein, als man sandschaftliche Sidonhiten in dem Häusermeer kaum vermuthet und mit Recht vorausseyt, daß der Schwerpunkt weltstädtischer Anziehungskraft in anderer Richtung liegt.

3m bollen Umfange berechtigt find die Rlagen der Detatihändler über die Geschästsabschilfe der Bertaufsver-mittler in der Zentralmarthalle, wie fich einer unserer Mit-arbeiter am Sonnabend Nachmittag selbst an Ort und Stelle überzeugt bat. Diese Bertaufsvermittler, weiche von den flädti-ichen Behörden nur sur der den Engrosbandel torzeistonit find, deuen fic nicht, beifpielsmeife Reifc, Rifche ze. in Boften ju 1, 2 und 3 B'und ju verauftioniren, und bie burch ben nicht meit davon stehenden Detailhändler, welcher für Gewerbesseuer und sur einen Siand in der Martiballe hohe Listen zu tragen bat, auf das Empsindlichste zu schädigen. Es ist daher kein Munder, wenn man bört, daß manche Existenz durch das Welen der hentigen Berkaufsoermittler ruinirt wird. Sollte fich die Rachricht bestätigen, bag für die Folge ben Berlaufs. vermittlern die Beraultionirung fleinerer Bosten Fleisch bis ju 3 Rilogramm ober ber Muftionsbandel von 1 bis 2 Sind Geflügel unterfagt ift, fo ift felbft piermit bem herrichenden Rothftande teineswegs abgeholfen. In den übrigen europaisichen Großflädten find die Minimalverläufe der Bertaufsvermittler derartig normiet, das ein Aleinverkauf ausgeichloffen ift. So werden beitpielsweise in London und Paris von den Berkaufsvermittlern in der Auktion nur Bosten von 50 Kilogramm an fortgegeden. Dier ift auch nur Bosten von 50 Kilogramm an fortgegeben. Her ist auch ber Berkaufsvermittler bak, mas er sein soll: ein Bermittler zwischen dem Bedugenten und dem Kleinhändler. Seht es so in der Bentalmarkhalle sert, dann werden die Kleinhändler zu Grund: gerichtet. Eine Nachfrage dei den Rarkhallenstand. Indaern ergad, das viele von ihnen kaum 1 Ma k, einige sogar nicht einwal ein sogenanntes Dandgeld eingerommen batten! Ein ganz seltsames Bersahren übt das Bersaufsvers mittlerlonsortium Dubois, Brandt u. Ko., dei ihren Kustionen aus. Hur seden kauf, der abgeschlossen wird, bat der Küufer eine "Schreidgebühe" von 10 Bf. zu bezahlen, was dem Bublikum durch Taseln besannt gemacht wird. Kommt es num vor, das Kosten von minderem Werthe, z. B. Sämereien und dergl., zu 20 und 30 Kr. pro Backet verauktionite werden, so beitragen die Schreidgebühen dier allein 33½ bezw. 50 pCk. des Kaulbetrages Bei den anderen Bersaufsvermittlern kennt man dieses Bersahren nicht. Man enseht also aus Bossehrendem, das das beutige Institut der Berkaufsvermittler einer gefindlichen Resorm bedarf, wenn es seinem eigentlichen Bwecke dienen soll.

Die beiben noch bestehenden Privathosten Sanfa und Badetfahrt-Gefellichaft geben fich augenscheinlich wenig Rube, die theilmeise icon verscherzte Gunft bes Bublifums Mübe, die theilweise schon verscherzte Gunft des Publikums zurückzursobern, hopdem das Eingeben der dritten Gesellschaft (Bloyd) als Briefdesörderungs Institut ihnen ein deutlicher singerzeig sein könnte, wohin die zu langsame Bestellung der ihnen anwertrauten Briefichaften schließlich sühren muß. Es ist wirlich zu dewundern, daß keine der deiden Privatankalten den Brisatankalten der federn der Gedanke, daß sich die delden Brisatinstitute zu gemeinschaftlichen Handeln verbinden könnten, um mit vereinten, also auch weniger lostspieligen Bekriesverbältnissen dem fühlbaren Mangel der zu langsamen Keitellung abendelten einten, also auch weniger tostspieligen Betriesverhältnissen dem sühlbaren Mangel der zu langsamen Befiellung adaubelten, nicht so ungeheuerlich, als daß er unausgesprochen bleiden sollte. Ob üdrigens, wie verschiedentlich bervorgehoden worden ist, die Weigerung der Reichspost, ihre Bortosäpe sür Stadtwiese zu ermäßigen, im Interesse der Sieuerzahler liegt, ist fraglich. Denn nimmt man selbst an, daß die Borto. Ermäßigung einen bemerkenswerthen Einnahmeaussall für die Reichspost im Gesolge hätte, so darf andererseits doch nicht vergessen werden, daß ein entsprechender Rustall auch deim Fortbesieden der jetzigen Bortosäpe unversmeidlich ist, solange die Krivatinstitute bier und in anderen Städten der Reichspost Konsurrenz machen. Tritt eine Nenderung in der einen oder anderen Richtung nicht ein — ents

ben Kaiser und sein daus mit dem Banne belegt habe. Bis-her hat Knecht im vollsten Seelenfrieden geleht. Sein ders und sein Glaube haben sich nicht widersprochen. Jeht drängt sich der Konsielt in das Leben dieses Priesters. Wem soll er lolgen? seinem Hersen, das in Areue für den Kaiser ichlägt, oder dem Gedote des Bapsies, der sür ihn Gott ist. Rach langer Seelenwarter zwingt er sich, dem Bapsie zu gedorchen und er enidindet die Ge-meinde von dem Areuschwur sur heineld. Aber seine Kraft ist erschöpst. "Rich hat Gott belogen" — mit diesen Worten bricht er ohnmächtig zusammen.

ist erschöpst. "Rich hat Gott belogen" — mit diesen Worten bricht er ohnmächtig zusammen.

Im zweiten ülte wird Mariba, das Weid Wimars, der Fürsprecher seines Jerzens det ihm seiden. Sie ihr es, die ihn beichwört, nicht die Kaiserin den Feinden Veris zu geden, die nach der Salristel geschaft worden ist, nachdem die Burg von den Gachien erodert worden. Die Kaiserin besindet sich in Kindesinöthen und das giebt den Aussichlag. Der Konstilt in der Siele des Priesters löst sich und das derz dleibt Sieger. Er vertseidigt die Krau des geächteten Kaisers gegen die Sachsenberzöge und gewährt ihr den Schut des Mitars. Da wirft ihn ein neuer Schlag noch wehr aus dem Geleise seines Geboriams gegen den Bapst. Der Mönch von Ragdeburg verklindet die Einführung des Zölidats und die Gemeinde verläst ihren Pfarrer. Ja, sener aufrihrerische Bauer, Reginer, der von unerwiderter Leidenschaft zu Gertrud soll geworden ist, die von dem Bogt der Burg geliedt wird und seine Liede erwidert, schleubert die Brandfackel in das Haus Wimar Knechts. Im vierten Alse sehr liede kinden des Krieges sidri die Steinbestunde der Edlen, die niener Biston noch einmal das Recht ihres Wannes von Gott selds des krieges sidri die Steinbestunde der Edlen, die niener Biston noch einmal das Recht ihres Wannes von Gott selds des krieges sidri die Steinbestunde der Edlen, die niener Biston noch einmal das Recht ihres Wannes von Gott selds des empörer und Kreginer wird gesödtet, von den Folleroder Bauern gesödtet, die sher die Steines die Empörer und Kreginer wird gesödtet, von den Folleroder Bauern gesödtet, die sher die Steines die Gebot, welches Kimar Knecht verfündet.

Die Zendens des Stüdes ist unversennbar. Man glaubt in den Tagen des "Austursampses" zu leben, den Staat und gegen einen alikatholischen Pfarrer zu sehen, der für den Staat und gegen

weber Abschaffung der Beivalposten oder Herabsetung der Bortos der Reichspost — so ist das Ergebnis ein für all Theile wenig günstiges. Der Reichspost wird der knanzullt Ausfall nicht erspart dleiben, welcher, sodald er bedenkliche würde, in irgend einer Beise vom Steuerzahler gedeckt werden. muß. Dadurch wird fur bas Bublitum ber Boribeil bes bli ligeren Bortos ber Brivatpoft illuforifc unb folieglich werbet ngeren politis der Hitsahoft allzu große lleberschüffle erzielen, wenn sie es nicht verstehen, den Briefverlehr in größens Maße an sich zu reißen. Das ist aber dei der jest beliebts langsamen Beförderung gewiß nicht zu erwarten.

Jeht nur noch eine feine Spürnase und es lann der Fistus, soweit die Fangarme des vreuß fan Landrechts reiden

Bri Bri Dei And unt 2 L

Protection (Sin

MI 8un ein

bei ftar ftar Ste bai bie tuc

Brian 60 barin Bbe

bri mil

nicht mehr fehlen, er wird ber Welt geigen, wie man bas mögliche wahr macht, wie man, ohne ein Loos beseffen baben, alle Gewinne einftreichen tann. Das Brestauer Dien landesgericht bat, wie wir bereits mittbeilten, entgegen bes Spruch bes Doppelner Landgerichts für Recht ertannt, bas Co Spruch des Dopeiner Landgerichts für Recht erkannt, das so winne aus dem Spiel in verboienen Lotierien nicht den So winnern, sondern dem Fiskus gehören, der fie nur zu forden braucht; denn das Spiel set gegen ein ausdrückliches Berdalgeset und das Landrecht spreche alle Frucht aus solchen Se schälligere dem Fiskus zu. Bisher glaubte der Bürger, winne auf dem Bestig sächsicher oder Hande der Bürger, winne auf dem Bestig sächsicher der Hande der Geschlichen gezahlt hatte, fich wert Geldstrafe sammt Gerichtskoften gezahlt hatte, fich wert Geldstrafe sammt Gerichtskoften von bem Staate abgesunden zu haben und in Rube der Hald ber Forlung entgegenden zu haben und in Rube der Dall ber Forlung entgegenden zu haben und in Rube der Dall ber Forlung entgegenden zu haben und in Rube der Dall ber Sortuna entgegenharten zu haben und in Rube der Hald Fortuna entgegenharten zu dürfen; das wird jest andel werden, seine eigentliche Pein wird dann erst beginnen wa zwar in Gestalt der Furcht, mit dem großen oder kleine Tresser werde sich der Fishus als der wahre Glindspilz ih siellen, das Geld nehmen, eine Kosienrechnung dassur zurüblichen und ihm ein viellaches: "Weh, gewonnen!" abnöhlich Wirtjamer als ein Strasparagraph, sollte man meinen, malfolde Kussicht wom Bezuge verboiener Loose abichrecken was das "Spiel im Lande und nähre Dich redlich" den Gemülder einprägen, aber das atlt wohl nur für die onvostitionelle Auferprägen. einprägen, aber das gilt wohl nur für die oppositionelle Bis heit, die dem Fistus nichts gonnt, lonaler Bürgeifinn bagger mird i it erft recht nach fächflichen oder Damburger Book greifen und mit folgem "Pro patria est, dum ludere videmt (Es gilt dem Baterlande, mährend wir zu spielen scheinen) fi Diefer That ju rühmen miffen.

Die Beieftasche unserer Postdoten scheint sich der gemeinen Fortentwickelung, welche unsere Berkebrseinrichten und namentlich auch die postalischen Einrichtungen grübbaben, gänzlich zu entziehen; noch immer dat die Vintliebe die schon vor einem Menschenalter und noch trüber ihner Gestalt. Hat der Postdote det seinen Bestellungen ein komular auszuschlen, z. B. eine Bustellungsurfunde, so sehl ihm an einer geeigneten Schreibgelegenbeit und man der sich nur einmal eine solche mit Bleistift und in unleseilch Worien bergesiellte gerichtliche "Urfunde" anzusehen, um Rothwendigkeit einer besteren Schreibgelegenbeit für den Pototwendigkeit einer besteren Schreibgelegenbeit sin den Prönger einer Bostsendung eine Empfangsbescheinigung un iheilen hat. Unstatt den Postdoten an der Thür absertigen lönnen, muß dieser in die Wohnung einrteten und warten, dott nach Aussuchen des Schreibmaterials die Unterschift wosonen ist. Wie viel einsacher würden sich diese Bestellungsgestalten, wenn die Brieftasche und ramentlich der Deckel bestellungsgestalten, wenn die Brieftasche und ramentlich der Deckel Die Brieftafde unferer Poftboten fcint fic b geftalten, wenn die Brieftaiche und namentlich ber Dedel selben, statt wie heute aus unebenem rauben Leber zu belitägu einer glatten Schreibunterlage hergerichtet würde. Wostbote wie das Publikum würden von solcher Gintickt gleichen Rortheil baben.

Das Berschließen der Kellerlichtöffnungen mit Schobe oder ähnlichen, das Eindringen der Kätte hindern Stoffen, das man gegenwärtig bereits mehrsach beodalisan, ist ein charatterikliches Kennzeichen für das Detannel des Winters. Bom Keller verlangt die Dausfrau, des er Sommer hüblig fühl und im Winter recht gleichmäßig wol sein soll, Anforderungen, welchen die meisten Besitner Kenicht immer genügen lönnen und das vorzeitige Schließen Lichtöffnungen macht es auch einem sonst gut angelegten Urtaummöglich, die auf ihn gesetzen Hoffnungen zu erfallen. der Reller im Sommer seine kabe Temperatur, genöbs wischen 8 bis 10 Grad Keiumur, dadurch dewahrt, der bie eind ingende wärmere ruft in dem vor der Somst schlichten Erdreiche und Rauerwert absühlt, so erdält während des Winters die gleiche Temperatur in den Kellerian kadurch, daß man den Zugang der lätteren Aufmenderen kannt der Kellerian kannt de Das Berfaltegen ber Rellerligtöffnungen mit radutch, daß man den Zugang der lälteren Aust absperti; so lange also am Tage die Luft noch Wärmetöhe von 9 dis 10 Grad erreicht, und das ist wätig noch immer der Fall, liegt lein Grund vor, die diffinungen zu verschließen. Dieser Berschluß hat, zu fall gedracht, sie Kellerräume, die zu hauswirthschaftlichen Bugebraucht werden, die entschiedenfilm Andebeile. Unser leider Leiden in ihrer erröten Andebeile. Unser gebraucht werben, die entschiedensten Rachtbeile. Unsere liner Keller leiden in ihrer großen Rehrzahl duucham teinem Ueder fles von Trockenheit; diese im wünschenkant Maße zu erhalten, giedt es aber gar kein desseren Reitel, die Zusährung frischer Lust. Berdindert man aber diese villation durch frühzeitigen Berschluß der Kelleröffnungen, dürfen sich die Hauskrauen nicht wundern, wenn ihre Keller annertrauten Spesserville, anstatt sich dort in gleichmäßigen Temperatur möglicht lange gut su halten, schon nach lurzer Zeit verschimmeln und verderben. Berlegung von Polissiniten. Die seit mehreren zu bestehende allgemein belannte Bolislinis für Rervenkrande

die Kirche Partei ergreist. Das mag Manchem ein setzt liches Beginnen ericheinen, historisch ist es nicht. Der Boes Staates existitet im Jahre 1074 nicht, wenigstens bes Staates im mobernen Ginne. Der Ramps polichen und Raifer mar ein perionlich gearteter, ber fich gum großen um die herrichalt über 3'alten brehte. Gs gab teinen Staat, fo Stamme und ein wirflicher Bfarret bes Jahres 1074 für ben Bachjenftamm, ber von ben beutiden Raifern felt bem Broken oft genug gemis banbelt worden wat, Deinrich IV. Bartei ergreifen. Diefer Wimar Anecht aber außerbalb feines Bolles und beshalb außerhalb ber bifferia

Das Boll kommt überhaupt schlecht weg in dem Wildberuch'ichen Drama. Es wird dargestellt voll von den Weinstein, Die Bauern nehmen gegen Gemeinsten, weil sie fürchten, daß die schöftlichen Gestihnen die Dächer über dem Kopse anzünden mehr Der Pfarrer tritt auf als souveräner Gedieter und das eine Geerde von Dummköpsen, die sich willenlos Briester unterordnet. Die Stammeszusammengehörigkeit, allein entscheidend für die Parteinahme in den Kämpfen den Kaiser war, wird vom Dichter völlig außer Sich zu Das Follerode, in dem das Drama sich abspielt, lad nie Eichstelde, sondern ist aus dem Himmel der Phantasit begeholt.

Die blendende Sprache, die schönen Bergleiche, mittel der Rhetorik, die pomphaft in Jamben einberschlonnen diese historischen Unmöglichkeiten nicht verdecken die das Stüd in Jamben geschrieden ist, verräth, das der voussändig im Banne der Bühnenüberliesenung siedt. Siene ist ein Bageständnis an das Budiktum, an Schauspieler, an die alte Bühnenromantik. Effett hin ist jeder Alt gedaut, mit Geschied gedaut, das lätzt sich nicht verkennen. Aber wie will nicht ausgellügelte theatralische liederraschungen dern Wahrheit auch von der Pilibne berad. Die blenbenbe Sprache, Die iconen Bergleicht,

Und hiergegen ist in der Budne berad.
verstoßen. Wimat Anecht ist unnatürlich in seiner tong schen durch nichts begründeten Treue gegen Deinzissseine Frau ist unnatürlich in ihrer philosophischen

ft.d

ben ftas

ba tech bie alle Rra

welche von den demährten Kräften Brof. Dr. Eulendurg und Brof. Dr. Wendel geleitet wird, ist jest in ein neues, deficres dein, Universtätsstraße 5, übergestedelt. Konfultationskunden sinden zwischen 4-6 Uhr Rachmittags siatt. In demselden daus des Boitlinit für innere Krantbetten unter Leitung des Brof. Dr. Litten (Sprecksunden von 12 dis 2 Uhr Mittags) und diejenige für Hils., Rasen und Ohrentrantheiten unter Ausstädt des Brivardogenten Dr. B. Baginsty (Sprechfunden Borm. von 95-105. Sonntags von 10-12 Uhr), In den genannten Bolitlinisen geschieht die Konsultation für Underwittelte gratis.

An den genannten Bolikliniken geschiedt die Konsultation für Undernitelle gratis.

Bas von den Berliner Sanitätswachen mliunter Miles verlangt werd, ist kaum glaublich. So kam in der Nacht dim Sonntag in die Sanitätswache in der Wartgrafenstraße ein Einsährig-Kreiwilliger des Garde-Ulanen-Regiments mit wei Freunden, welche eine Fleiswortion auf ihre Gesunddeitsschaftlicheit untersuchen lassem wollten, da sie etwas sehr start "wild" roch. Diese war ihnen in einem sehr delannten Restaurant der Friedrickstraße vorgeseht werden, dessen Irahabete wegen eines ähnlichen Borganges sich vor dem Strafficher wegen eines ähnlichen Borganges sich vor dem Strafficher zu verantworten hatte. Bon der Sanitätswache wurden die Hich südren, zu einem Shemiter gewiesen.

Dochinteressant sind die statistischen Angaben, welche Brosessor Dr. Kartin's Frauenklinist in der Eliasserlage zu kammengestellt hat. Es werden in dieser Rinist jährlich etwa 6000 kranke Frauen behandelt; davon müssen sich etwa 10 pCt., das sind 6000, einer Operation unterwerfen Unter den Dperationen jelest der Bauchschitt – zweck Bornahme weiterer innerer Operationen — eine Daupitrolle; es werden etwa 120 Bauchschite im Jahre außgesührt. Der Tod dittet sich 4 pCt. der Operationen — eine Hauchschnitt — zweck Bornahme weiterer innerer Operationen — eine Daupitrolle; es werden etwa 120 Bauchschnite im Jahre außgesührt. Der Tod bittet sich 4 pCt. der Operationen das an vielen Unheilbaten — z. B. Reedskrankheiten — zur Erleichterung ihrer Leiden oder zur Abwendung deingender Ledensgesahr Operationen vorgenommen werden müssender Ledensgesahr Operationen vorgenommen werden müssenen kam nur ein Todeskall vor. Berdraucht wurden in einem Jahre in der Rlinit: sleden Bentner Chloroform, zwei Bentner Kardolsaure und ein Bentner — Rizinutö!

Beitungsdeutsch. Die jüngse Rummer der "Beitischeiten Scherzgedicht:

Beit ung s de ut sch.

g bel r alle mglelle rfitcher

perdir es bij

n ben eichen, s Un Ober n den s Sp n Gr

n un

dicht:

Beit ungsbeutscheins beingt duchtet:

Beit ungsbeutsche Bu reinem Deutsch die Leitungssprache.

Bu reinem Deutsch die Leitungsschreiber.

Bu kauberwällsch Berleitungsschreiber!

Bu keften jad's, das Zeitungswesen Zu besten: "Last das Zeitungswesen Zu desten: "Last das Zeitungswesen Zu desten: "Last das Zeitungsspresser.

Ein Wiorgen ohne Beitungsspresser.

Ein Worgen ohne Beitungsnummer: Wird leben von dem Zeitungssummer!

Auch leben von dem Zeitungsschammer!

Auch leben von dem Zeitungsschafter.

Es nährt der diehen Zeitungsschlucker.

Buzleich das Deer der Zeitungsschlucker.

Die Zeitungsbampsmalchnenschmierer,

Die "Beitungsspre und Expediere",

Wedrülte "Beitungsforekores",

Gedeullte "Beitungsforekores",

Gedeullte "Beitungsredaliores",

Stadineuigleitsbegleitungsscher,

Dazu nach auswärts allenthalden

Beitungsberichterstattersschwalben! Beitungsberichterflattersichwalben ! Man darf boch diese Beitungsiöhne Richt bringen um die Zeitungslöhne. Drum gabi', o Lefer zeitungswillig, Aus Mitleid schon bestreitungswillig Kür Zeitungstoft die Zeitungstoften, Bereitungs- und Berbreitungskoften!
Doch — werde nicht zum Zeitungskoften!
Doch — werde nicht zum Zeitungskochte,
Brwahre Deine Zeitungsrechte
Und balt' auf Deinem Zeitungstische
Richt solch verfluchte Zeitungswische,
Bo, voll von Muttersprachverfällichung Und bildungsarmer Sprachver valfdung, Der nachfte befte Bafelberger Dir taglich macht nur Beitungsarger! — Ibr bert'n vom rechten Beitungsfarmen, bott diese Beitungspredigt! Amen.

Doit diese Zeitungspredigt! Amen.

Neber das Mandber einer Ladendiedin wird bertickte: Am 22. d. M. Nachmittags gegen 7 Uhr erschien in dem Laden eines Goldarbeiters in der Lüsowstraße eine underlante Frauensperson und verlangte einen goldenen Ring zu lausen. Die außer der Frau des Goldarbeiters im Laden anweiende Rertäuserin legte einen vollständig mit Kingen gefüllten Rasten zur Auswahl vor. Die Undelannte nahm verschiedene Kinge in die Hand und paste sich dieselben an. Bei diese Gelegendeit demenkte die Berläuserin, das die Undelannte idee hand, in welcher sie einen Aing verdorgen hielt, in die Aleibertasche sieste, das ihr leinen Ring verdorgen hielt, in die Aleibertasche sieste, das ihr leinen Ring verdorgen hielt, in die Aleibertasche sieste, das ihr lein Ring passe. Aus die der das der Berläuserin an die Undelannte gerichtete Frage: "Bast Ihnen vielleicht der, den Sie in der Tasche haden. Die Freische siehe emport und verließ eitigst den Laden. Die Freische seine Edden. Die Freische einen Die Erster Raden.

Weitweisheit, in ihrer ganzen Stellung zu ihrem Manne, in dem vollfommenen Mangel irgend welcher rodusten Büge in ihrem Charatier, wie man fich die Frau eines Ffarrers im eisten Jahrbundert denken muß. Gertrud, die Zochter der deiten, und Berthold von der Meersburg entsprechen der Schadlone der abgeihanen Riiterromane. Wie unwahr ist die Liedeszare zwischen delden, die der Dichter noch dazu in der Altebe vor sich geben läßt, wo beide fortzesest ihren Rücken dem Allerbeiligsten suwenden. Welcher Bertroß gegen den statten Rullius!

Das Problem selber ist in den ersten beiden Alten dereits gelöß; die deiden solgenden sind sür die Entwickelung des Charactiers des Pfarrers gieichgittig, Das ist ein Fehler in der Komposition, der so demerkdar hervortraf, das auch das Intersse des für den Dichter eingenommenen Aubiltums des dein menschlichen Mite sichtlich erlahmte. Die Berquickung des rein menschlichen Mottos in der Geele Wimars mit dem politischen ist nicht desonders glücklich.

politischen ist nicht besonders glücklich.

Unser Uribeil über das Wildendruch'sche Schauspiel ist da ausgefallen. Wir wollen nicht in Abrede stellen, das der Dichter dramatisches Talent desitt, die Bühnentechnik im boden Grade deherrscht, eine Sprache desitt, die kich frei von Gemeinplätzen hält, ader das ist alles, was wir sugeden können. Ihm sehlt die Reaft oder der Wille, leidliche Menschen auf die Bühne zu dringen, was er dietet sind Abstrationen, Burpen, die mit dem wirkungsvollen Zudehör behangen sind. Er möhlt Probleme, die nur ein distorichts Interses beanspruchen können, denn welch ausgeslätzter Mensch fümmert sich im Beitzalter der Raturwissenschaften um den Dogwenkram absterdender Religionen und ihren ihörichten Einstuß auf thörichte Dergen.

Die Darfiellung übertraf alle Erwartungen. Der moberne Bubnenapparat ift fart naturaliftisch, mabrend bie mobernen Stude noch immer romantisch find Auf die einzelnen Darfieller naber einzugeben, verbletet uns ber Raum.

läuserin ift eima 25 Jahre alt, hat blondes, geträuseltes haar und machte ben Eindrud eines hausmadens. Dieselbe war mit einem schwarzen Mohairtuch bekleibet, trug eine blaue Schurze mit Bichel und ein bunkles Kördchen.

Schurze mit Pickel und ein buntles Körden.

Auch ein Shebruchsdrama. Wegen vorsätzlicher Körperverlegung mittelst einer Schußwisse und unerlaubten Wissentragens warde gestern der Kommis K. verhaftet. Derielde
untathielt mit der Frau des Tischleiß D. ein Liebesverdälinis,
infolge dessen letztere sich wiederholt veranlast sah,
dem K. auszulauern und ihn durchzuprügeln. Als K.
vorigen Sonnadend Abend mit der Frau des D. die Weinmeisterstraße pissete, wurde er von letzterem wiederum verfolgt und flüchtete in das Daus Rr. 12. Auf dem Flur des
selben erhielt K. von D. mehrere Schläge mit dem eisenbeschlagenen Absatz eires Schubes auf den Rop', so das er
start diutete. Um sich zu vertheidigen, holte K. nun einen
Revolver aus der Tasche, seuerte einen Schuß auf D. ad und
traf den letzteren in den Hals. Die Berletzung scheint indes,
odwohl die Kugel im Hals steden gedlieden ist, teine ledensgefährliche zu sein.

obwohl die Augel im Hals steden gedlieden ist, keine ledensgesädtliche zu iein.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend Mittag auf dem Neudau des Holdbern eines keren Arbeits wagens belachtigt, wobei er zu kall kum, unter den Magen gerieth und einen schweren Bruch des linken Unterschentels dasontrug. Schiller wurde nach der Alinit desordert.

Durch das unachtsame Fortwersen eines brennenden Streichbolzes ist am Sonnabend Abend in der "Khilharmonie" ein Unglücksfall herbeigesicht worden, welcher le cht die entieglichken Folgen bätte haben lönnen. Die Kentral Krankentasse der ihren zeiche hate in dem genannten Etablissennt zur Feier ihres zehnsädtigenden Ball veranstaltet, dei welchem die Herten ihrer Kruchlust nach Belieden sich Konzert und einen an dasselbe sich anschließenden Ball veranstaltet, dei welchem die Herren ihrer Kruchlust nach Belieden sichen durtten. Ein herr ihre Kruchlust nach Belieden sohnen deren der sich eine Zigare angesteckt, das nach brennende Streichbolt in der Rabe eines auch von Damen deseiten Tisches achtlos fortwarf. Rach wenigen Augendischen ging das Mullkleid seiner an jenem Tische sienden Braut in belten Flanmen aus. Mit einem gellenden Schrei klüszte die junge Dame nach der Mitte des Gaales, wodei auch das Rleid einer ihrer Freundinnen, welche ihr zu dilse geeilt war, in Brand geligt wurde. Sosot sprangen mehrere derren auf die beiden Damen au, warfen ihre Köde, deren sie sich entreldigien, auf die bernnenden Rleider und erstickten auf diese Abeide derer der einer Webengemoch getragen, wo ihr ein dem Keste deiwodnender Arzt die erste dilse einer Damen au warfen ihre Roche, in Driche und Tücker gehällt, mittels einer Troschle nach ihrer Wohnung belördert worden. Blüdlicherweise liegt nach dem Ausspruch des Arztes leine ernste Gesch für das Leden der Kerunglückten nor. Ihre Freundin in mit dem bloken Schreden

Bafferstand der Spree in der Woche vom 10. bis infl. 16. Ottober 1886. (Angabe in Metern.)

10/10. 11/10. 12/10. 18/10. 14/10. 15/10. 16/10. Am Oberbaum 2,26 2,25 2,25 2,29 2,25 2,27 2,28 Dammmühle, Obermaffer . 2,24 2,23 2,24 2,28 2,24 mmmühle, Unterwaffer . | 0,77 | 0,72 | 0,73 | 0,75 | 0,72 | 0,72

Dammmüble, Unterwasser. 2,74 2,25 2,24 2,25 2,24 2,25 2,26 2,20 Dammmüble, Unterwasser. 0,77 0,72 0,73 0,75 0,72 0,72 0,74

Polizeibericht. Auf einem in der Racht vom 23. jum 24 d. R. in der Polibarmonie katigebabten Balle geriethen die Rieider einer jungen Dame durch ein achtloß weggeworfenes, noch derennendes Tireichhofz in Brand. Die Dame erlitt mehrere Kerlegungen, is das sie noch über Wodnung gedracht werden mußte. — In derselben Racht siel ein Rann in Folge von Trunsendeit am Kupfergraden in die Spree, wurde aber alsbald noch ledend und ohne Schaden genommen zu haben von heizussommenden Bersonen berausgrzogen. — Km 23. d. M. Mitiass wurde der Albeite Bordardt auf dem Oranienplez von einem Magen übersähren und erlitt leichte Beiletungen om Oderschell und Aufgelent. — Km Richmittag desselben Tages wurde der Anabe Thiele aus eigener Unvorschäftigseit von der Deichsel und Aufgelent. — Km Richmittag desselben Tages wurde der Anabe Thiele aus eigener Unvorschäftigseit von der Deichsel eines leeren Arbeitswagens getrossen, so der er niedersele. unter den Wagen gertieß und durch Ueder erselbse Beit kel der Auslicher Weden in der Andaltiroße wärend der Kahrt von seinem Alagen. Die Räder desse wirde, aum dieselbe Seit kel der Rutische Weden Tages sowe einem anderen Kann schille angegriffen und der einem Anann, als er in einem Ousse in der Petenmeisterstraße von einem andern Kann schille angegriffen und der den Kann, als er in einem Koule in der Petenmeisterstraße von einem andern Kann schille angegriffen und der werden der einem Anann kältlich angegriffen und der den Kann, als er in einem Kroolons auf krieren und versunde ihn keicht am Halle, — Km 24. d. R. früh föllete sich eine Kroolons auf krieren und der Werffaat in der Krudistraße erhälten in einem Belitum Deitrium Deitrium durch Dessensenster in seiner Werffaat in der Ausdistraße erhälten werden kein Ergen erhalten in seine Bragen auf der erhölten der Kroolons auf der Recht der Schrene der Alle der Recht und des Einem Kroolons auf der nechsachen der kollen de

Gerichts-Zeitung.

f Der Ihpus eines Binkelbörsenspekulauten kand gestern in der Berson des frühren Kammerdiners Franz Josef Bingler vor der dritten Stratsammer hiefigen Landgerichts I. Ringler war dis zum 1. Oktober 1883 Rammerdiener det dem Brinzen Errolath auf Longwitz gewesen. In seiner Stellung hatte er zirla 3000 M. zurückgelegt und mit diesen Ersparnissen wandte er sich nach Berlin. Das Geschäft eines Kammerdieners hatte er sach nach Berlin. Das Geschäft eines Kammerdieners hatte er sach er wollte auf eine leichtere Weise sein Geld verdienen. In seinem vornehmen Dienst hatte er zessehen, wie die Herren Grafen und Barone det einem lleinen zien Tausende gewannen und verloren; er hatte wohl auch von einem anderen Spiele gehört, hatte von der Börse getört, ienem zauberdaften Institute welches denen, die es versiehen, eine unerschödenliche Goldgrube dieset, wo ein glückliches Ungestahr dem alücklichen Spekulanten Bermögen in den Schoof wirst. Warcher der gestürchteten und grästlichen herren, in deren Atmosphäre er als Rammerdiener geledt hatte, war durch die Börse erst in den Stand gesetzt worden, sein Wappenschild neu zu vergolden. Und venn Kingler seinen Ramen auch nicht als Empfehlung unter schwinder vors

nehmen Beispielen 10'gem wollte, so blieb ihm boch in den unteren Regionen des Börjenipieler als lleiner, "Rige" Raum gerung, um eine Eucht nech miblesiem Brubens zu ber richtigen. Die breitaufend Raut, die er belaß, stienen ihn zu gentigen, um flug angewendel sich zu vermehren und Ertängiste ju lleiern, von denne er und seine Ramille iben Ionnien. Und de zingigurth. Bingler batte sich zu dem Bontier Speeling begeben, seine 3000 M. als Denot nieders gelegt und den Bantier beauftragt, sich ihn ullimogeschle spudickigen. Rumalner, Dissontotomwandt, Frangolen, Lombauchen, Bantier, in benen der früher Ramntersbiener ipefulitet. Ben dem Börlengeschift leber verstande er lehr menig, aber bie Ant des sign "Ullimogeschigstes date er desprischen Ertwiste, wie es gemacht mitt: Wan tault sie viele tautend Raut bestimmte Allien, von benen merligen Breiskand der Allie abgeschiesen worden ist. Beber man lauft nicht wirtlich, sondern mit scheinder und der mer fleher werten als an dem Legen des Best Benats sohen eine Merligen Breiskand der Allie abgeschiesen worden ist. Beder man lauft nicht wirtlich, sondern mit scheinder und der Brifteren zwischen der Einhalt der Allie abgeschießen worden ist. Beder man lauft nicht wirtlich, sondern mit scheinder und der Brifteren zwischen der Einhalt der Allie abgeschießen worden ist. Beder man lauft nicht wirtlich, sondern mit scheinder und der Brifteren zwischen der Behaltige ist, der Raufer zwommen und erhält der Differenz sonichen der Brifteren zwischen der Brifteren zwischen der Brifteren zus der der wonnen und erhält der Differenz sonichen der Brifteren zwischen der Brifteren zwischen der Alle zu der der Alle der Alle siehen Schale, der Rustier beraußen der Alle siehen Schale und der Brifteren sich der Alle siehen Schale siehe siehe Schale siehe der Schale siehe der Schale siehe der Schale siehe siehe siehe siehe siehe siehe der Schale siehe siehe siehe siehe siehe siehe siehe der Schale siehe si

burg als Aufseher beschäftigt. Die natoe Butraulichleit der neuglerig zuichauenden Kinderwelt bernute der Angellagte zu unlauteren Bweden, indem er die harmlosen Kleinen nach den einsam gelegenen Kiedgruden auf der Höhe von Weiftend oder nach seiner in der Bisnandstaße belegenen Wohnung locke. Behn derartige ruchlose Handlungen legt die Anklage dem Lange zur Laft; eins der unglücklichen Ovser hat der alterssichwache Rüülling seweit gedracht, daß dosselbe morelisch verstommen und lörperlich stech dem Reitungshause in Königssderg R. R. überwiesen werden mußte. Dieses kaum 10jährige, seines Ledensglücks beraubte Rädichen erschien vor Gericht von einem Beamten des Reitungshauses geleitet und gab mit erschütternder Offinderzigkeit ihre Aussage ab, während ihr Bersührer die frappirende Wirtung derselben das durch abzuschwächen versuchte. Daß er das Rädichen mit Schimpfreden überhäusse. Daß er das Rädichen mit Schimpfreden überhäusse. Ein anderes Opser des Angestlagten, als Belastungszeuzin geladen, dennimortete alle Fragen des Borsisenden mit deharuschen Schweigen, viellricht insolge frühzeitigen weiblichen Taltgefühls oder aus undegründeler Furcht; das eidesunmalndige Kind wurde daber unverrichteter Soche wieder entsassen. — Trozdem war das Ergebnis der Beweisaufnahme vollständig dinreichend, den Angellagten, welcher darhädig leugnete, zu übersühren; es wurden indesken nur 3 Fille des Bergebens gegen § 176 Abs. 3 R. St. G. B. lür erwiesen angenommen und demgemäß lautete das Urtheil auf 1 Jahr 6 Ronale Bachbaus.

Der Fachverein der Tischler hielt am 19. Oktober seine ordentliche Generalversammlung in Jordan's Salon, Riue Grünfte. 28, ab. Dieselbe nahm den Rassenbericht des Kenddanten, herrn Merkel, entgegen. Siennach beläust sich die Gesammteinnahme nährend des leiten Bierteljahres auf 749.05 Mart; die Gesammtausgade beirug 369,92 M.; der Gesammts sassenbestland am 1. Oktober 2040,88 M. Kon der Ausgade entstellen auf den Arbeitsnachweis 29.35 M., auf die Bibliosbel 33.55 M.; seiner wurden ausgezehen für Prozessossen der Kildlichen Greitigkitten der Kitglieder 30.30 M.; an Unserssitätzungsgeldern für bilfäbedürstige Mitglieder und an Artiscunsterstügung 57,60 Karl. Die Auslagen für das projestische Sommersest ertorberten die Summe von 109.85 Mart. Die Bibliosbesare gaben, nachdem dem Kendanten Decharge ertheit morden, eine lurze Uedersicht über Indalt, Werth und Konung der Bereinsbibliothet. Ueder eine sortwährend steigende Frequenz des Arbeitsnachweises sonnte 18 Arbeitsnachweises sonnte 18 Arbeitsdermittelungsstemmissen der Arbeitsnachweises sonnte 700 Gesellen Arbeit nachzes wiesen werden, eine Bahl, die den Beweis liesert, das der

Berein mehr und mehr an Eirfluß gewinnt. Auch die Facktommission berichtete über ihre Thätigkeit und wird dieselbe in
einer der nächsten Bersammlungen die Resultate der flatikischen Erhedungen im Berliner Tischlergewert veröffentlichen. Es gelangte sodann ein Unterflügungsgesuch
eines kranten Mitgliedes zur Erledigung. Demselben wurde
eine in zwei Raten zahlbare Unterflügung von 20 PR. bewilligt. Sleichzeitig wurde beschlossen, aus den Uederschöffen
der lexten Bereinsvergnügen, welch: 232,45 PR. betragen, einen
Fonds zur Unterflügung kranker und hillsbedürstiger Mitglieder zu bilden. Im Weiteren derichtete der Borstand über
die Brozesse, die von Riegliedern des Bereins in gewerdlichen
Etreitsachen mit Hilse des Bereins gesührt wurden. Dieran die Brozesse, die von Milgliedern des Bereins in gewerdlichen Sireitsachen mit Hilfe des Bereins gesührt wurden. Dieran schlossen fich die Erseindsmitglieder wiedergewählt. An Sielle des ausgeschiedenen Kontroleurs hern Monte wurde der Bruns gewählt. Die Wohl des zweiten Schriftsührers wurde die nachten Bersamlung verlagt. Es erfolgte sodann die Berichterstattung seitens zweiter Mitglieder über ihre im Austrage des Borstandes mit dem Tischermeister herrn denschel gewöngene Berhandlung, die Wertstätte des letzteren detressend. Dieselben sührten aus, daß herr henschel — dem nachgesagt wurde, daß er eine Liste, enthaliend die Ramen der Gesellen, die dei ihm die Ardeit niederzelegt batten, dei den Tischermeistern zirkultren lasse, um so den Gesellen Schwierigkeiten dei der Sudmen der betressen Gesellen der Bautsche daße, daß er die Ramen der betressen Gesellen der Bautsche daße, daß er die Ramen der betressen Gesellen der Bautschermeister Bersammlung genannt habe, jedoch von einer sogenannten schwarzen Liste nichts wisse. Weiter dabe derr denschele eine inhumane Bebandlungsweise seiner Gesellen entscheden in Abrede gestellt. Es knüpste sich seiner Gesellen enischieden in Abrede gestellt. Es inüpste sich hieran eine ledhafte Diskuston, in der unter anderem auf die immer mehr an Ausdehrung zunehmende Deisservereinigung dingewiesen wurde. Kon einigen Rednern wurde bestont, daß jene Bereinigungen der Arbeitgeber sur die Arbeiter lange nicht so gefährlich seien, wie der Indissenus in den Reiben der Gesellen. Statt sich einmalbig einer sessen Deganisation anzuschließen, bekümmerten viele Rollegen sich um gar nichts, dis auch sie auf die Etraße geworfen würden, durch die beutigen Produktionsverhältnisse oder durch die Ruckstossischildississischild sein Bertstätlich sei es in vielen Fällen zu spät. Der Verickt über die Berhandlungen mit dem Bertreter der Pfaßischen Wertstat wurde auf die Tagesordnung der näcksen Bertammlung ges zu und beschlossen. Die nächse Rereinswellung sinder Wertstat einzuladen. Die nächse Rereinsverlaum lung sinder Montag, den 8. Rovennber, in demselben Losale stat. Bur Keiter des einschrieben Bestehens der Tischerberde sindet am Sonnabend, den 30. Oktober, Abends 8½, Uhr, im Herbergslosale, Blumensix. 56, eine gesellige Zusammenkunst der Mitglieder statt. feiner Befellen entichieben in Abrebe geftellt. Es Inlipfte fic

Bekanntmachung. Den Mitgliedern der Zeniral Kranken-und Sterdelasse der Tickler u. f. w., örtliche Berwaltungs-ftelle Berlin G. (Fankfurter Bezirk), zur Rachricht, das die Krank- und Gesundmeldungen von Freitag, den 22. d. Mis., ab bei dem Bevollmäcktigten deren Lorenz, Langestr. 22, 2. Quergeb. 2 Tr., ftatisinden. Sprechfunden Mittags von 121/4 dis 11/4 Upr und Abends von 71/2 dis

81/2 Uhr. Das Kranlergeld wird jeben Sonntag, Bor-mittags von 9-11 Uhr, Lichtenbergerfir. 17, vom Flur rechts,

Spredfaal.

Die Nebaltion fiellt die Bennhung des Oprodiaals, soweit Naum doftin mageben ift, dem Emblitum gur Besprechung von Angelegenheiten allgemeinen bereifes pur Bertligung; sie verwohrt fich aber gleichzeitig bagegen, mit dem halt bestellben identissisch zu werden.

Unterzeichnete Rommiffton erfucht bie Rebattion bes Berliner Boltsblatt" um Aufnahme folgenber Grliarung :

In ber Rr. 34 ber "Staatsbürger Beitung" vom 7. Oftober b. 3 befindet fich ein Artitel, beginnend mit den Worten: "Tiefgebende Differenzen", defien Inhalt, besiehend aus Lügen und Berleumdungen, den Berleffer in genügender Weise daralteifirt. Wir verzichten beshald auch auf eine Richtigfiellung durch die "Staatsbürger Zeitung", gedenkend des Wortes: Wer Bech anfast, bejudeit sich.

Bur Sache felbft geben wir folgende G: flarung :

1. Es ift eine grobe Unmabrbett, bag bie Betfammlung in welcher unfer Rollege Robert Conrad feinen Rechenichafts in welcher unier Kollege Robert Conrad seinen Rechenichafts-bericht geben wollte, durch seine vorsätzliche Beranlassung vor Abgade des Rechenschafts polizeilich ausgelöst worden ist, sondern, nachdem Conrad seinen Werticht abgegröen hatte und an die Bersammlung als scheidender Freund und Kollege einige Worte des Abichiedes richtete, war es ihm nicht möglich, einige Worte über die Gründe seines un-freiwilligen Abichiedes zu unterdrücken. Aus Grund diesen wurde die Bersammlung surgespreum von ihrem nachtlichen Schließ wurde die Beriammlung turg vor ihrem natürlichen Schlug vom übermachenben Beamien für aufgeloft erflat. Conrab alfo nicht ohne porber feinen Rechen. daftsbericht abgegeben gu baben von Berlin

abgereift.
2. Es ift eine Luge, ju behaupten, ber Regierungsbaumeister Refler fet nach einiger Bett aufgefreten und hatte Conrad wegen ber Raffenverhaltnife angegriffen. Derr Refler bat fich nie etwas berartiges einfallen laften, benn als er fahrener Mann mußte er gang genau, daß er durch Ber-leumdung eines unfreiwillig adwienden Kollegen sich wahr haftig unser Bertrauen nicht erworten hätte. Angerdem ist Keßler nie ein "Führer" in der Maurerbewegung gewesen, er war zu dieser Zeit dasselbe, wis er vor der Ausweisung Conrad's war: Redakteur bes Fachorgans "Der Bauhand-

3. Bas biefer fomole Artifel bonn noch Alles bringt, fpottet alles Anftanbes. Der Bertaffer reproduzirt bier Sachen, weiche er aus einem Samburger Blatie bat, welches fich "Der neue Baubandmerter" nennt, in welchem ber Regierungsbaumeifter, somie seids der bekanntesten und berährtesten Berliner Kollegen auf die gemeinste Art und Weise insulitrt werden. Demgegenüber erstart die unterzeichnete Kommission, daß dis jest keir erlei "liefgebende Differenzen", (wie es in recht dezeichnender Weise in desem Artikel heißt) in der Berliner Mauterschaft ausgedrochen find, sondern ganz im Gegensbeit sühlen wir uns Eins mit dem Regierungsdaumeister, wie auch mit den in diesem Artikel benannten Berliner Rollegen und

beren bandlungen, und foinen auch bem Berfaffer bit fefte Berficherung geben, bag fein innerfter Bunfc nicht in feste Bernweiung geht. Erfallung geht. Dieses jur Steuer ber Wahrheit.
Die Lohntommiston ber Berliner Maurer.
J. A.: Dermann Schulz.
Wrangelstraße 60.

Lehte Nachrichten.

Bon ben Arbeiterkammern wollen die öfterreicificen Arbeiter felder nichts wifien. Das "Bert. Tagbt." ichreibt em gestern aus Wien: In St. Boelten fand am Gonniag eint ungefähr 600 Mann ftarte Berfammlung von Arbeitern vo schiedener Batteirichtungen ftalt, welche über den heute is Barlament jur ersten Lejung gelangenden Gefesentwurf, bei treffend die Arbeitertammern, verhandelte. Die Berjammlurd beschlof eine Resolution, welche den erwähnten Gesesentwur als ungenügend ablehnt und die alte Forderung der gejamates öfterreichischen Arbeiterschaft nach dem allgemeines gleichen und diretten Bablrecht wiederholt.

Cogialiftifches aus London, 23. Oftober. Die fop demolratische Föseration sandte gestern ein Schreiben an Minister Lotd Calisburg und Lord Churchill, in welchem benselben befannt giebt, daß die bereits mitgetheilten sen Forderungen ibres Brogramms in Bollsversammlungen mehr als 10000 Londoner Arbeitern genehmigt worden seine die einzelnen Bersamm'ungen werden nau haft gemacht. Die einzelnen Bersamm'ungen werden nau haft gemacht. Die einzelnen Bersamm'ungen werden nau haft gemacht. Die einzelnen steht Unterschriften sin Erition an London Landon und Deputation zu emplangen, welche ihm das Studium des visseischen" tür englische Bustände bemessens sonlässischen Brogramm deingend an's Derz zu legen wünscht. Bwei Les nach dem Lord Rapot's Tage gedenlen die Sozialisten einges Bollsversammlung abzuhalten, welcher Bericht über die Antwort der Regierung auf die sozialistischen Norschlästes große Bollsveriammlung abjugatten, weithet Borfchlage a flattet merben foll.

Briefkasten der Redaktion.

Bei Anfragen bitten wir bie Abonnements - Dufttung beigufügen. Bentiet mirb nicht ertheilt.

Antwert wird nicht ertheilt.

B. R. 100. 1. Ein Tijchlerlehrling muß mahrmb der Lehrzeit natürlich Krankengeld zahlen. 2. Ein Dienstmäden. das sich für ein Jahr verofilchtet hat muß so lange im Dienst bleiden, wenn ihr nicht die Herrichaft gerechtsertigten Erunt zum früheren Berlassen des Dienstes giedt, durch schlecht Bohandlung oder dergleichen. 6 Wochen vor Ablauf des Jahrs muß gefündigt werden.

R. G. H. J.
Abonnent. 150 Mart.

6. B. Swinemunderftr. Darüber tonnen wir 35ml

3wei Wettende. Gewöhnlich werden die im Modbit Bellengefängnis hingerichteten auf bem bortigen Rirchof praben. Ob einzelne Ausnahmen gemacht worden find, interendere bei Schunicht, ift uns nicht bekannt.

Theater.

DienRag, ben 26. Ditober.

Obernhaus. Deutsche Mariche, Borber: Die Berlobung bei ber Laterne. Chauspielhaus. Daniela. Deutsches Theater. Bopf und Schwert. Besteng-Theater. Ein Grofftabter. Borber:

Friedrich Bilheimfiadtifches Theater. Der

Ballner-Theater. Der Golbontel. Belle-Alliance-Theater. Lili. Oftende-Theater. Das neue Gebot. Biftoria - Theater. Amor. Tang-Boem von

Balhalla-Theater. Die Piraten. Bentral-Theater. Nite Jatobir. 20. Dirett.: Abolph Ernft. Der Bald-Teufel. Gefangs-posse in 4 Alten von W. Mannstädt. Komplets von G. Görf. Rust von G. Siesiens. Mit neuen Delorationen und Kossimen.

Ronigftadtifches Theater. Der Altienbubiter, ober: Bie gewonnen fo geronnen. Ronfordia - Theater. Spezialitaten - Bor-

Raufmann's Bariete. Spezialitaten . Bor-

American . Theater. Spegialitaten . Bor-Reichshallen - Theater. Spezialitäten . Bor-

Stadt-Theater.

theaterftrage 15.

Robert und Bertram, ober:

Die luftigen Bagabunden. G ofe Bosse mit Gesang in vier Abtheilungen. Bor der Borftellung:

Großes Concert der hauskapelle, unier Leitung Des Rapellmeifters frn. Th. Frante. Anfang ber Borftellung 71/2 Ubr. [806 Das Theater ift mit elettr. Beleuchtung ver feben.

Eden-Theater.

(Friber Louisenstädtisches Theater.) Dresbenerstraße 72/78. She Johnson Samily, 4 Damen, 1 Berr, preisgetionte Schwinmer und Taucher. (gehts

weisgekrönte Schwimmer und Laumer. (Lests Woche.) Kiegel's Sallet-Vefellschaft, 12 Damen, 2 herren. Ernesto. Harwen, Baula und Ludwig Tellheim. Eugen Zocher. Fräul. Belloni, Sängerin. Käthselhastes Perschwinden einer jungen Von offener Bühne vor den Augen des Indlikums.
**Manitielbar nach dieser Produktion:

Dollftändige Aufklärung Aber bas Berfdwinden ber Dame. Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 71/2 Uhr.

36 fuche eine gute Schlafftelle (Begenb Billealliance Blot ober Schonebergerstrake).

Abressen unter Wilhelm Kolbin an die Erpedition des "Berl. Bollsbl.", Bunmerstrase 44. ob. 2 D. Rosenthalerftr. 34/35 D. IV. b. Schulze.

Billigfte Bezugsquelle für Gold- u. Silberwaaren.

Bu Kabritpreisen en piebte: Kings, Krenzs, Medaillons, Ghrrings, Froches, Armbänder, Colliers, Herren- und Jamenketten, Chemissit- und Manschettenknöpse, Similischmuch, Granat-, Korallen- und Silberschmuch. Granzinge in Tulatengold, auch in Istarat Golde und in Silber vergoldet fiels vorrätzig. Beitvatt für neue Arbeiten und für Revataluren, Gravitungen, Vergoldungen, Beisteberungen zo. Einlauf von Juwelen. Gold und Silber, Medailten und Münzen. Rolle Vedernung und feste Breise. [885]

A. Oertel, Linden-Ftraße 109.

Soeben ift im Berlage von 3. 6. 2B. Dies in Stuttgart ericbienen:

Internationale Bibliothek

Die Darwin'sche Theorie.

Bu begieben in Berlin burch alle Buchbandlungen und Rolporteure, sowie insbe

die Copedition des "Serliner Yolksblatt", Jimmerftraße 44.

Soeben ift erfdienen: Per

Lene Welt-Kalender für 1887.

Rus bem reichen Inhalt heben wir hervor: Reichshaushalis-Etat bes Deutschen Reichs. — Zerbrochene Reiten. Ersahlung von Rob. Schweichel. — Bargahtung von Rob. Och berget. Geringe Frauen und Sasrmenfden. — Ein Broletarierfind, Erzählung v. C. Sanger. — Der Rampf zwifden Feuer u. Baffer in ber Belt. Bon D. Dow. Robler. — Wie man eine Million verbient. — Fliegenbe Blatter (humoriftifd).

31s Gratis-Seilagen: 3. Muttergiad. 4. Die beiben Allien. Gin Banbtalenber.

—■ #wsto 50 #f. == 3. S. W. Dick. Stuttgart.

Bu beziehen burch bie Copedition, Jem-morffrage 44. Wieberverkanfer erhalten hohen Habatt.

Baffage 1 Er. 8 ER. — 10 E. Kainer-Panerama. Rur Diefe Boche: Reul 4 Mbth.: Maler. Schweis. II. Spelus Amerifa. Galifornien. entree 20 Bfennig. Rinber nur 10 Ufennig

Empfehle meine Blas-, Porzellan- und Tudiceffer-

Solibe Breife. Sandinng. Gr. Musmabl. A. Karle, Laufiterplat 1.

Einise gebiegene Skatfpieler, fowie Schafs-kopffvieler finden bauernbe Befmattigung im Reffanrant gur Dezimalwange,

Gine gute Weiße für 20 Bf. und ein gut s Glas Bier für 10 Bf. fiets vorbanden. W. Hangk.

Cigarren- & Tabak-Fabrik C. H. Scheffler.

I. Geschäft: Reinidendorferftr. 69. II. Geschäft: Reinidendorferftr. 25n. Lager allet Sorten Rauch und Schnupftabale. Rorbhäufer Rautabal von G. A. Dinemader.

Giner geebrien Rachbarfcaft empf. Mein Bolj- u. Aohiengefchaft. Anal Wahner, Abalbertftrage 6.

Ein Drecholer wünicht fic an einem befiebenden Geschäft ober einer Werffiaft zu beiheiligen. Giff Offerten unter 2. 2. an die Exsed. b. El. erbeien. [922

Die Buchdruckerei

MAX BADING

BERLIN SW., Beuth-Str. 2 empfiehlt sich zur

Anfertigung von Druckarbeiten jeder Art

bel prompter und billiger Bedienung

Kosten-Anschläge und Papierproben gratie und franco,

Bu haben in der Cepedition b. fla Bimmerftrafe 44.

Soeben erichien im Berlage von Borlets

Deutsche Handwerker- u. Arbeiter Notiz = Kalender

für 1887

(IX Sabrgang).

Diefer Rottsfalenber, feit 3 bren in bei beutichen Arbeiter- und handwerterfreifer rubmitichft befannt, ift nicht bles Ralenber ionbern jugield Rottsbud und Gefel

Nuch in diefem Jahre int sowohl auf bei Indalt als die Mutstattung befonden Sorgfalt verwendet und ift namentlich bi süglich bes Einbandes Borgügliches at leiftet und beftes Material baju verwende

Reben ber gewöhnlichen Musgabe is auch wieder eine ftärlere veranstaltet, welcht mehr Schreibpopier enthält und fraftigen Leinwandeinband mit Dedel nech Brieb-taschenart und Gummiband hat. Auch bei ber gewöhnlichen Gorte find diesmal bie

Anhalt des Kalenders:
Allendarium mit neu reoldutem Geichichtstalender; Bostalische Bestimmungen.
Telegramentaris; das gange Anfallernärungsgeses mit Undeng vom 28. Mai 1886:
Gesen über die eingeschriedenen Olifslasse
mit der Robelle vom 1. Juni 1884; das
Reichstags - Wahlasses mit Reglement
Auszug aus dem Reichs Baientgeles
Gewendescheierbertebenle für Metallardeite
Gereidpapler mit Datumsangade Inhalt des galenders : Tagesnotigen, leeres Schreibpapier, Briti-iaichen. Der gange Ralenber ift pierges Bogen ftart.

Breis ber einfachen Ausgabe 50 3f. " Barteren

Wieberverkäufer erhalten lohnenden Habait.

Deute: Großes Wurfteffen. Grifde Burft außer bem Daufe.

Arbeitsmarkt.

Einen Borbmachergefellen auf Lobi

langt Magel, Rieberwallftrage. Es werben noch einige

Lehrjungen

Mafdinenban angen Markihallenfiraff

Andrige Stuhlmachel finden dauernde Beichäftigung bei bobm fil son oder 22 Mark sohn (Arbeitstell 7-6) in der memanischen Möbelsabil 893] Broge Frantfurterfrage 85

Für Alavierarbeitet befindet fich der unentgeltliche Erbeitenant gu jeder Zageszeit bei Stramm, Cfaittri

Berantwortlich für den politischen Theil und Coziales Mar Cathpel, für Bereine und Bersammlungen & Ausauer, für den fibrigen Theil der Beitung R. Crondeim, sammilich in Berlag von Max Bading in Berlin 8W., Beuthftrage L